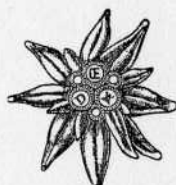


JAHRES-BERICHT
DER
SEKTION VILLACH
DES
DEUTSCHEN UND ÖSTERREICHISCHEN ALPENVEREINES
ÜBER DAS
LXII. VEREINSJAHR 1911.



VILLACH 1912.
VERLAG DER SEKTION VILLACH DES DEUTSCHEN UND ÖSTERREICHISCHEN
ALPENVEREINES.
DRUCK VON J. GITSCHTHALER IN VILLACH.



Zur gefälligen Beachtung!

1. Die Sektionsmitglieder werden ersucht, allfällige Wohnungsänderungen, sowie Unregelmäßigkeiten in der Zustellung der „Mitteilungen“ der Sektionsleitung möglichst bald bekanntzugeben, damit die Zustellung der Vereinsschriften ordnungsmäßig vorsichgehen kann.

Direkte an den Hauptausschuß gerichtete Reklamationen finden, wenn überhaupt, so doch verspätet Berücksichtigung.

Alle Zuschriften sind an die Adresse: „Sektion Villach des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines in Villach“ ohne weitere Zusätze zu richten.

2. Anmeldungen von Neueintritten werden jederzeit durch die Ausschußmitglieder oder die Gauvorstände entgegengenommen.

Neueintretende Mitglieder, welche die Vereinsschriften beziehen, erhalten die seit 1. Jänner erschienenen „Mitteilungen“ nachgeliefert.

3. Austritte für das Jahr 1912 sind nach § 7 der Satzungen nicht mehr zulässig.

Austritte für das Jahr 1913 müssen schriftlich und zwar vor dem 1. Dezember 1912 bei der Sektionsleitung oder den Gauvorständen angemeldet werden.

Wer dies versäumt, ist verpflichtet, den Mitgliedsbeitrag pro 1913 zu bezahlen.

4. Der Vereinsbeitrag ist bis 1. April 1912 an den Zahlmeister, Herrn Buchhalter *Hans Pritz* oder an den betreffenden Gauvorstand abzuführen.

Im Falle der Nichteinsendung des Mitgliedsbeitrages trotz erfolgter Mahnung wird dieser mittels Postauftrag eingehoben.

5. Der Jahresbeitrag beträgt bei Bezug der Zeitschrift (in Leinwanddeckel gebunden) und der „Mitteilungen“:

für den Gesamtverein	K 8.24
für die Sektion	„ 3.76

Zusammen K 12.—

bei Verzicht auf die Zeitschrift (Jahrbuch) und „Mitteilungen“:

für den Gesamtverein	K 4.71
für die Sektion	„ 3.29

Zusammen K 8.—

für die dem elterlichen Hausstande angehörigen Ehefrauen, Söhne unter 20 Jahren und Töchter von Mitgliedern bei Verzicht auf die Vereinsschriften

für den Gesamtverein	„ 3.53
für die Sektion	„ 2.47

Zusammen K 6.—

für Mitglieder, die schon anderen Sektionen angehören, bei Verzicht auf den mehrfachen Bezug der Vereinsschriften 3.—

6. Die Mitglieder werden ersucht, auf Reisen nicht nur das Vereinszeichen zu tragen, sondern auch die mit der abgestempelten Photographie des Inhabers versehene Mitgliedskarte mitzunehmen, welche allein als Legitimation für die Erwirkung von Fahrpreisbegünstigungen, sowie für Ermäßigungen an Gebühren in den Hütten des Alpenvereines dient.

7. Die Ehefrauen der Mitglieder genießen auf den Hütten des Alpenvereines die gleichen Begünstigungen wie deren Männer und erhalten auf Verlangen eigene Ausweise durch die Sektionsleitung ausgestellt.

Die Fahrpreisbegünstigungen sind aus den „Mitteilungen“ zu entnehmen.

Im hiesigen Kaiser-Panorama genießen die Sektionsmitglieder eine Ermäßigung von 50%.

8. Abstempelungen der Mitgliedskarte besorgen:

Vorstand *Josef Aichinger*, Ringmauergasse 3;

Vorstandstellvertreter *Theodor Janisch*, Hauptplatz 12.

Um das alljährliche Ablösen und Wiederaufkleben der Photographien auf den Mitgliedskarten zu ersparen, behalten die für das Jahr 1911 ausgestellten Karten auch für die nächsten

Jahre ihre Giltigkeit und werden nur durch Überkleben mit einer, die Giltigkeit für das jeweilige Jahr bescheinigenden Marke verlängert. Die alten Mitglieder erhalten daher für das Jahr 1912 keine neuen Mitgliedskarten, sondern nur die für dieses Jahr giltigen Überklebungsmarken.

Etwa in Verlust geratene Mitgliedskarten können gegen Anmeldung beim Zahlmeister ersetzt werden.

9. Vereinsabzeichen sind vom Zahlmeister zum Preise von 1 K 20 h zu beziehen. Vereinsmitglieder, welche dem Deutschen und Österreichischen Alpenvereine durch 25 Jahre (wenn auch in verschiedenen Sektionen) angehören, können Ehrenzeichen zum Preise von 6 Mark beziehen.

10. Es wird um gefällige Angabe von ausgeführten Bergbesteigungen und Reisen ersucht, da es hiedurch anderen Mitgliedern ermöglicht wird, sich über die betreffenden Gegenden Auskunft zu verschaffen.

11. Die Sektionsbücherei befindet sich im Hotel Post im Vereinsheim der Sektion, I. Stock, Zimmer Nr. 15, und steht den Mitgliedern zur Verfügung.

Im Bedarfsfalle wolle man sich an den Büchereiwart — Herrn *Ferdinand Bachl*, Professor am k. k. Staatsgymnasium in Villach — wenden.

Spenden für die Bücherei werden dankbarst von diesem entgegengenommen.

12. Bestellungen der im Verlage des Alpenvereines erschienenen Werke, Karten — insbesondere des Prachtwerkes „*Atlas der Alpenflora*“ — sind im Wege der Sektion zu bewerkstelligen.

Unfallversicherung.

Vom Jahre 1912 an bis auf Widerruf wird Mitgliedern, die von einem Unfalle betroffen werden, eine Entschädigung nach Maßgabe der nachstehenden Bestimmungen gewährt:

- Mitglieder, die die Zeitschrift (Jahrbuch in Leinendeckel gebunden) beziehen (Jahresbeitrag K 12);
- Mitglieder, die auf beide Vereinsschriften (Zeitschrift und Mitteilungen) verzichten (Jahresbeitrag 8 K) können, wenn sie von einem alpinen Unfalle betroffen werden, eine Entschädigung aus der Vereinskassa ohne weitere Nachzahlung verlangen.

- c) Familienangehörige von Mitgliedern, die den ermäßigten Jahresbeitrag zahlen, genießen das gleiche Recht, wenn sie zu dem Jahresbeitrag von 6 K einen Zuschlag von 60 Heller entrichten.

Mitglieder, die mit der Zahlung des Jahresbeitrages im Rückstande sind, haben keinen Anspruch.

Der Höchstbetrag wird vorläufig auf 300 Mark festgesetzt.

Im Todesfalle wird die volle Entschädigung von 300 Mark gewährt.

In allen anderen Fällen werden bis zum Höchstbetrage von 300 Mark vergütet:

- a) Die nachgewiesenen Kosten der Bergung des Verunglückten;
b) Die Kosten der Überführung des Verunglückten nach der Heimat oder nach dem nächsten Spitale, insoweit sie den Betrag der Fahrkosten eines gesunden Reisenden nicht übersteigen;
c) die Kosten der ärztlichen Hilfeleistung und Pflege, solange der Verunglückte in einer Talstation oder in einer Heilanstalt gepflegt werden muß.

Als alpine Unfälle sind alle jene zu betrachten, die durch Absturz, Steinschlag, Lawinen, Elementarereignisse jeder Art und Erfrieren herbeigeführt wurden.

Unfälle, die sich zwar während des Aufenthaltes im Gebirge, aber nicht bei Ausübung des Bergsteigens ereignen, bedingen keinen Anspruch auf Entschädigung, desgleichen Unfälle bei sportlichen Veranstaltungen.

Die Entschädigung tritt ein bei Unfällen, die sich auf Touren (auch Ski- und Wintertouren) in dem ganzen Gebiete der Alpen und deren Vorbergen ereignen, ob sie nun mit oder ohne Führer unternommen wurden.

Unfälle, die sich bei Benützung von Fahrrädern oder Schlitten (Rodeln) ereignen, finden keine Berücksichtigung.

Gesuche um Unfallentschädigung sind durch die Sektion einzubringen und müssen folgende Belege enthalten:

1. Den Nachweis, daß der Mitgliedsbeitrag für das laufende Jahr vor dem Unfälle bezahlt worden ist, zu erbringen durch eine Bestätigung der Sektion.

2. Eine genaue Schilderung des Unfalles, bestätigt entweder

- a) durch die Leitung einer Rettungsstelle;

- b) durch eine Persönlichkeit öffentlichen Charakters (Amtsperson, Arzt) oder
c) durch einwandfreie Zeugen;
d) in besonderen Fällen durch eidesstattliche Versicherung des Antragstellers.

3. Nachweis der oben erwähnten Kosten durch Beibringung der Belege.

Alpine Unfallversicherung der Providentia.

Durch die Bemühungen des Haupt-Ausschusses ist den Alpenvereinsmitgliedern eine Versicherung gegen alpine Unfälle zu besonderen günstigen Bedingungen und Prämien zugänglich gemacht worden.

Es besteht nunmehr folgende

Alpine Unfall-Versicherung nur für die Mitglieder des Deutschen und Österreichischen Alpen-Vereines.

M oder K 3000.— Invalidität, M oder K 3.— Tagesentschädigung; M oder K 3.— für die Reisezeit 15. Mai bis 15. Okt.

M oder K 5000.— Invalidität, M oder K 3.— Tagesentschädigung; M oder K 4.— für die Reisezeit 15. Mai bis 15. Okt.

M oder K 6000 Invalidität, M oder K 6.— Tagesentschädigung; M oder K 6.— für die Reisezeit 15. Mai bis 15. Okt.

M oder K 10000 Invalidität, M oder K 6.— Tagesentschädigung; M oder K 8 für die Reisezeit 15. Mai bis 15. Oktober.

Folgendes ist zu beachten:

1. Mehr als M 10000.— für Invalidität und M 6.— für Tagesentschädigung kann für die nämliche Person nicht genommen werden.

2. Im Falle des Zusammentreffens einer solchen Mitgliederversicherung mit einer einzeln genommenen Alpenen Unfallversicherung (auch Kupon-Versicherung) der Providentia (österreichische) trägt die Versicherungsgesellschaft im Schadenfalle die Leistungen aus allen bei ihr bestehenden Versicherungen mit der Maßgabe, daß die Gesamtversicherungssumme für dauernde Invalidität M 50000.— und für Tagesentschädigung M 25.— nicht übersteigt.

3. Die vom Deutschen und Österreichischen Alpenverein ins Leben gerufene Unfall-Entschädigungskasse wird durch die

obenbezeichnete Versicherung in keiner Weise berührt. Die Entschädigungen aus der Vereinskassa werden gezahlt ohne Rücksicht auf das Bestehen einer Versicherung und neben den Vergütungen aus einer solchen.

4. Der Prämienbetrag (Versicherungsgeld) wird am zweckmäßigsten dem Sektionskassier miteingesendet. Für jede Person werden mit der Prämie 10 Heller für Steuer und Unkosten erhoben. Jeder Unterzeichner bestätigt, daß er gesund und mit keinem körperlichen Gebrechen behaftet ist.

5. Mitglieder, welche eine Versicherung für den Todesfall wünschen, haben einen gesonderten schriftlichen Antrag unmittelbar an die „Povidentia (österreichische) allgem. Versicherungsgesellschaft in Wien I., Dominikanerbastei Nr. 21“ zu stellen. Die Prämie hierfür wird nach dem allgemeinen Tarif für Alpine Unfall-Versicherung der genannten Gesellschaft berechnet. Drucksachen sind von dorthier zu beziehen. Eine Zeichnungsliste liegt dem Jahresberichte bei.

Bücherei-Ordnung.

1. Die Benützung der Bücherei steht allen Mitgliedern des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines frei, doch können nur Mitglieder der Sektion Villach Bücher und Karten entleihen.

2. Neuere Führer und Karten dürfen nicht über 2 Wochen entlehnt werden; deren Mitnahme auf Reisen ist unstatthaft.

3. In der Regel beträgt die Ausleihefrist 4 Wochen.

4. Der Entleiher haftet für die entliehenen Bücher u. Karten.

5. Die Ausleihstunden sind bis auf weiteres auf Montag von 4—6 Uhr festgesetzt.

Verlautbarungen.

Verlautbarungen über Angelegenheiten der Sektion und von dieser unternommene Veranstaltungen werden den Mitgliedern, soweit sie nicht einer persönlichen Verständigung bedürfen, durch Anschlag in dem neben dem Eingange zum Hotel Post befindlichen Verlautbarungskasten bekannt gegeben.

Sektions-Ausschuss

für das Jahr 1912.

Josef Aichinger
Vorstand.

Theodor Janisch
Vorstand-Stellvertreter.

Hans Pritz
Zahlmeister.

Rudolf Siber
Schriftführer.

Josef Aichinger
Führer-Referent.

Ausschüsse:

Prof. Ferdinand Bachl	Heinrich Haidvogel
Prof. Dr. Walter Fresacher	Prof. Rudolf Mittermann
Josef Hadwiger	Peter Nöff
Josef Schaffler.	

Ersatzmänner:

Hugo Müller.	Richard Ritter.
---------------------	------------------------

Rechnungsprüfer:

Rudolf Jobst.	Karl Petz.
----------------------	-------------------

Gauvorstände:

1. Für Bleiberg: Magnus Hempel.	2. Für Tarvis: Dr. Karl Plankensteiner.
---	---

Hüttenwarte:

„Villacher Alpenhäuser“: **Theodor Janisch**;
 „Berta-Hütte“: **Heinrich Haidvogel**;
 „Manhart-Hütte“: **Prof. Rudolf Mittermann**;
 „Findenegg-Hütte“: **Josef Hadwiger**;
 „Seisera-Hütte“: **Dr. Karl Plankensteiner (Tarvis)**.
 „Villacher Hütte“: **Rudolf Siber**;

Büchereiwart:

Professor Ferdinand Bachl.

**Obmann der Rettungs- und Vorort-Hilfs-
stelle Villach:**

J. Aichinger.

Stellvertreter: Theodor Janisch.

Gehilfen:

Prof. Ferdinand Bachl

Josef Hadwiger

Heinrich Haidvogl

Theodor Janisch

Hugo Müller

Peter Nöff

Vinzenz Pichler

Josef Schaffler.

Obmann der Rettungsstelle Bleiberg: Magnus Hempel, Werks-
direktor.

Obmann der Rettungsstelle Raibl: Eugen Amtmann, Werksleiter.

Obmann der Rettungsstelle Wolfsbach: Emil Wedam, k. k. Förster.

Meldestellen:

Villach: Hotel Post; Heiligengeist: Gasthof Köfler;
Nötsch: Gasthof Michor; Latschach: Gasthof Gailer; Tarvis:
Bahnhof; Malborghet: Gasthof Schnablegger; Pontafel: Gast-
hof „Zur Post“; Predilpaß: Gasthof Mühlstätter; Luschari-
berg; Villacher Alpenhäuser; Otto-Hütte; Berta-Hütte;
Seisera-Hütte; Manhart-Hütte; Findenegg-Hütte.

Hüttenschlüssel

werden an die Mitglieder gegen Ausfertigung des vorgeschrie-
benen Haftscheines ausgeliehen bei:

Goldschmied Theodor Janisch, Villach, Hauptplatz Nr. 12;

Kaufmann Jos. Dreyhorst, Tarvis;

Apotheker Robert Czermark, Bleiberg;

Gastwirt Josef Arneitz, Ledenitzen;

Landwirt Hoja, Otschena;

Apotheker Frido Kordon, Gmünd.

XLII. Jahresbericht

erstattet über das Vereinsjahr 1911 in der Jahresversammlung
am 12. Februar 1912 vom Vorstande J. Aichinger.

Das abgelaufene Vereinsjahr war reich an Arbeit und Er-
folgen, aber auch ebenso reich an Ärger und Enttäuschungen.
Trotzdem konnte vieles geschaffen werden, das für die Sektion
von bleibendem Werte ist und dieser zur Ehre gereicht, es be-
durfte aber vieler Mühe und Anstrengungen seitens des Aus-
schusses und seiner einzelnen Mitglieder, um all die Wider-
wärtigkeiten, die sich uns entgegenstellten, zu bekämpfen.

Die folgenden Abschnitte werden darüber Erfreuliches und
Unerfreuliches zu berichten wissen.

Mitgliederbewegung.

In den Reihen unserer Mitglieder hat auch im abgelaufenen
Jahre wieder ein großer Wechsel stattgefunden. Die vielen Aus-
tritte, die im Laufe des Jahres angemeldet wurden, konnten
durch neu eintretende Mitglieder wieder ausgeglichen werden,
so daß wir heute keinen Verlust, sondern im Gegenteile einen,
wenn auch nicht sehr bedeutenden Zuwachs von Mitgliedern
verzeichnen können. Die Sektion zählt gegenwärtig 430 Mit-
glieder, gegen 420 im gleichen Zeitpunkte des Vorjahres. Leider
hat auch der Tod unter unseren Mitgliedern eine reichliche
Ernte gehalten und uns nicht weniger als 9 Verluste gebracht.
Wir verloren die Herren:

Rudolf Grossl, Kaufmann in Villach;

Franz Fischer, Hotelier in Villach;

Leo Kretschmar, Handelsangestellter in Villach;

Hermann Langer, Bahnkommissär in Villach;

Freiherr Alex May de Madiis, Gewerke in Villach;

Heinrich Mayr, Kaufmann in Villach;

Chrysanth Rainer, Rentner in Villach;
Dr. Anton Recknagel, Arzt in Tarvis;
Ferdinand Werba, Seilermeister in Villach.

Die genannten Hingeschiedenen, die fast alle unserer Sektion seit vielen Jahren als treue Mitglieder angehört haben, werden in unserer Erinnerung in gutem Angedenken fortleben. Durch Übersiedlungen sind unserer Sektion mehrere verdienstvolle Persönlichkeiten zwar nicht als Mitglieder, jedoch als Arbeitskräfte entrissen worden.

Es sei in erster Reihe unseres langjährigen, vortrefflichen Gauvorstandes, des Herrn Apothekers *Johann Siegel* in Tarvis gedacht, der sich zur Ruhe gesetzt und den Ort, der ihm eine zweite, liebe Heimat geworden, verlassen hat. Herr *Siegel* hat den Gau Tarvis nicht nur mustergiltig verwaltet, sondern war stets bemüht, ihm neue Mitglieder zuzuführen, was ihm auch in glänzender Weise gelungen ist. Die Herstellung des Reitweges auf den Luschariberg von Tarvis, sowie vor allem die Erbauung der Seisera-Hütte sind auf die Anregung *Siegels* zurückzuführen, der die genannte Hütte auch seit ihrem Bestehen mit hingebender Liebe als Hüttenwart verwaltet hat. Wir glaubten dem verdienstvollen Manne am sinnigsten unseren Dank dadurch abzustatten, daß wir ihm ein schönes Bild der Lieblingsstätte seines Wirkens, der Seisera, zum Andenken widmeten. Sein Erbe als Gauvorstand hat Herr *Dr. H. Koban* angetreten, der eifrig bemüht war, Herrn *Siegel* zu ersetzen, bis Herr Bezirksrichter *Dr. Plankensteiner* in diesem Jahre die Gauvorstandsstelle übernahm.

Durch Versetzung nach Graz, beziehungsweise nach Wien verlor der Ausschuß 2 verdiente Männer, die Herren Professoren *Dr. Rudolf Scharfetter* und *Dr. Raimund Ullrich*. Herr *Dr. Scharfetter* wirkte mehrere Jahre im Ausschusse als Schriftführer, während Herr *Dr. Ullrich* als Verwalter der Bücherei und als Hüttenwart der Manhart-Hütte, sowie auch als Lehrer beim Bergführerkurs erfolgreich tätig war.

Herr Professor *Ferdinand Bachl* hatte die Güte, für den Rest des Jahres das Amt des Schriftführers und Büchereiwartes zu übernehmen.

Ein weiterer Verlust steht uns im beginnenden neuen Vereinsjahre bevor, indem *Freiherr Czapka von Winstetten*, der

schon im vorigen Jahre nach Feldkirchen versetzt worden war, erklärte, eine Stelle im Ausschusse wegen geschäftlicher Überbürdung nicht mehr annehmen zu können. Wir verlieren in *Freiherrn von Winstetten* eine äußerst tüchtige Arbeitskraft, die nicht leicht zu ersetzen sein wird. Als Hüttenwart der Villacher Hütte, sowie ganz besonders als Führerreferent hat er sich unvergängliche Verdienste erworben, deren wir an anderer Stelle gedenken werden.

Ebenso hat Herr *Vinzenz Holubetz*, unser tüchtiger Wegwart, erklärt, wegen Mangel an Zeit sein Amt nicht mehr weiterführen zu können. Was uns Herr *Holubetz* war, wurde schon in den früheren Jahresberichten erwähnt und steht in den Wänden des Montasch eingemeißelt. Es wird sich schwer ein Nachfolger finden lassen, der die Stelle eines Wegwartes in so opferfreudiger Weise ausfüllen wird, wie dies in den vergangenen Jahren Herr *Holubetz* getan hat.

In allerletzter Stunde richtet unser weitaus ältestes Ausschußmitglied Herr *Baurat L. Walter*, der dem Ausschusse seit mehr als 30 Jahren angehört und in diesem nacheinander das Amt eines Schriftführers, Vorstandes und zuletzt Vorstandstellvertreters ausgeübt hat, an die Versammlung die Bitte, von einer Wiederwahl seiner Person in den Ausschuß absehen zu wollen. Ich habe bereits in dem 38. Jahresberichte die Verdienste *Walters* um die Sektion eingehend gewürdigt, möchte aber doch auch heute neuerlich hervorheben, daß kaum eine zweite lebende Persönlichkeit mit der Geschichte unserer Sektion so innig verknüpft ist, wie die *Walters*. Er war der besten einer, hat viele kommen und gehen gesehen und treu ausgeharrt als ein warmer und begeisterter Freund unseres großen Vereines, in dessen weiten Kreisen er allgemein bekannt und geachtet ist.

、 Hütten.

1. *Villacher Alpenhäuser*. Unser neues, prächtiges Unterkunftshaus auf der Villacher Alpe, das vielfach in Widerspruch zu unseren Absichten als „Alpenhotel“ bezeichnet wird, hat uns im abgelaufenen Jahre viele Sorgen bereitet. Nachdem im Jahre 1910 der Versuch, das Haus an einen auswärtigen Hüttenwirt zu verpachten, uns wenig Freude erleben ließ, versuchten

wir es nun wieder mit einem Einheimischen, der durch längeren Aufenthalt in unserer Stadt sich das Vertrauen des Ausschusses erworben hatte. Der Versuch hat gänzlich fehlgeschlagen und uns einen bedeutenden, nicht so leicht wieder gutzumachenden Schaden gebracht. Herr *Franz Tomaschitz* übernahm im Frühjahr die Wirtschaft und blieb trotz nachweislich guten Geschäftsganges mit seinen Zahlungen im Rückstande, so daß es aller Anstrengungen bedurfte, wenigstens einen Teil des ausbedungenen Pachtschillings zu retten. Von dem vereinbarten Pachtbetrag von 2000 K konnten wir nur 1300 K hereinbringen und für den Verlust an von Herrn *Tomaschitz* von uns übernommenem Brennholz, Getränken und Ansichtskarten, konnten wir uns nur teilweise durch Pfändung und Übernahme zurückgelassener Vorräte schadlos halten. Nachdem Fluchtverdacht vorlag, wurde Herr *Tomaschitz* hier verhaftet und brachte längere Zeit im Untersuchungsgefängnis des hiesigen Bezirksgerichtes zu, aus dem er erst gegen Weihnachten entlassen wurde, ohne daß ihm eine Verfehlung gegen das Strafgesetz nachgewiesen werden konnte. Wir hatten das Nachsehen und müssen uns vorläufig mit dem Troste begnügen, das Geld vielleicht einmal hereinbringen zu können, wenn Herr *Tomaschitz* in bessere Verhältnisse kommt. Es ist selbstverständlich, daß der Ausschuß und dessen Mitglieder, soweit sie an der Angelegenheit beteiligt waren, also namentlich der Zahlmeister und der Hüttenwart, jedes Mittel anwendeten, um die Sektion vor Schaden zu bewahren und hiebei keine Mühe scheuten, aber trotzdem gelang es nicht, diesen vollständig abzuwenden. Abgesehen davon, erwarb sich Herr *Tomaschitz* auch als Wirt nicht die allgemeine Zufriedenheit. Manche mündliche und schriftliche Klagen über unfreundliche Behandlung der Gäste und schlechte, unaufmerksame Bedienung sind uns zugekommen und außerdem war die Art und Weise, wie mit der Einrichtung des Hauses umgegangen wurde, keineswegs so, wie wir es gewünscht hätten. Alles in Allem: Es war ein Sommer, reichlich erfüllt von Ärger und Enttäuschungen.

Hingegen brachte uns der Eintritt des Winters die Erfüllung eines seit langer Zeit gehegten Wunsches: Die ganzjährige Bewirtschaftung des Hauses. Herr *Anton Doferer*, der durch 5 Jahre das Habsburghaus des Österreichischen Gebirgs-

vereines auf der Raxalpe bewirtschaftet hatte und uns von diesem Vereine wärmstens empfohlen worden war, erbot sich, mit seiner Frau noch in diesem Winter hinaufzugehen und die Wirtschaft ganzjährig zu übernehmen. Was wir bis jetzt über Herrn *Doferer* erfahren haben, läßt uns mit Recht vermuten, daß wir in ihm einen Pächter gewonnen haben, der redlich bestrebt ist, seine Gäste zufriedenzustellen und das Eigentum der Sektion zu behüten, einen Mann, den nicht allein der Erwerb, sondern auch die Liebe zur Bergwelt auf die einsame Höhe getrieben hat. Der Anfang war für Herrn *Doferer* nichts weniger als ermutigend. Wenige Tage nach seinem Einzuge kam ein heftiges Gewitter, ein Blitz, der in den Blitzableiter der deutschen Kirche eingeschlagen hatte, sprang auf das Haus über, zertrümmerte mehrere Türen und fast sämtliche Fensterscheiben des Hauses und verursachte uns einen Schaden von rund 800 K, der uns allerdings von der wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsgesellschaft voll ersetzt wurde.

Eine genaue Untersuchung durch Herrn Elektrotechniker *Pleschberger* ergab, daß der Blitzschlag vermutlich durch den Anschluß des Blitzableiters der Kirche an die Erdleitung des Hauses hervorgerufen wurde, es müssen daher in diesem Jahre und zwar schon zu Beginn des Frühsommers alle Vorkehrungen getroffen worden, um weitere Gefahren hintanzuhalten.

Die winterliche Bewirtschaftung des Hauses ließ es wünschenswert erscheinen, in der Nähe der Baumgrenze eine Zwischenstation zu schaffen, die Bergsteigern, und als solche kommen im Winter hauptsächlich Skifahrer in Betracht, bei eintretendem Unwetter oder im Falle von Übermüdung unterwegs eine Unterkunft bieten sollte. Zu diesem Zwecke schien sich die über 1600 m hoch gelegene Almhütte der Bleiberger Bergknappen besonders zu eignen und wir glaubten auf diese umsoeher rechnen zu können, als die Bleiberger Knappen, denen wir seinerzeit einen Beitrag von 50 K zur Erbauung der Hütte gegeben, uns das Benützungsrecht eingeräumt hatten. Wir waren mit den Knappen übereingekommen, die Hütte auf unsere Kosten einzurichten, mit dem Vereinsschloß zu versehen und für die Wintermonate auf vorläufig 5 Jahre zu pachten. Da die Knappen behaupteten, das freie Verfügungsrecht über die Hütte zu haben, so verhandelten wir im Einvernehmen mit

der Sektion Villach des Verbandes der Skifahrer Kärntens einzig und allein mit den Besitzern der Hütte und wurden mit diesen bald über die Bedingungen einig. Da trat im letzten Augenblicke die Bleiberger Bergwerks-Union dazwischen und verbot den Knappen, uns die Hütte zu überlassen. Es kam zu einer Aussprache im Sitzungssaale der Bleiberger Bergwerks-Union in Klagenfurt, bei der unser Verein durch den Vorstand und Herrn *Dr. Hans Mühlbacher*, der Verband der Skifahrer Kärntens durch Herrn *Haidvogl* und Herrn *Dr. Svoboda* vertreten waren. Da eine Einigung hiebei nicht erzielt werden konnte, wurde die Entscheidung dem Verwaltungsrate der Bleiberger Bergwerks-Union überlassen. Dieser wies die Verpachtung der Knappenhütte ebenso wie die Benützung der Ottohütte — als den jagdlichen Interessen der Gesellschaft widerstreitend — ab.

Wir müssen den Beschluß des Verwaltungsrates der Bleiberger Bergwerks-Union, der trotz des versöhnlichen Verhaltens seines hochverehrten Herrn Präsidenten jedes Entgegenkommen ablehnte, als eine unfreundliche Handlung betrachten, die durch kein Verschulden von unserer Seite gerechtfertigt erscheint. Die Knappenhütte liegt auf einem öffentlichen Wege, der von jedermann benützt wird, eine Störung der jagdlichen Interessen durch Benützung der Hütte war darum nicht zu befürchten.

Unsere Sektion hat seit deren Bestehen mit der Bleiberger Bergwerks-Union im besten, ungetrübtesten Einvernehmen gelebt und war dieser für manche Gefälligkeit in früheren Jahren zu aufrichtigem Danke verpflichtet; wenn nun der Verwaltungsrat, wie dies aus allen Anzeichen hervorgeht, seine Haltung gegen unsere Sektion und dem Alpinismus im Allgemeinen verändert hat, so müssen wir diesen neuen Kurs, zu dem wir keinen Anlaß geboten haben, zwar bedauern, geben aber darum doch noch nicht die Hoffnung auf, die früheren freundlichen Beziehungen wieder herstellen zu können.

Wir werden uns dadurch nicht abhalten lassen, in unserer alpinen Tätigkeit, die ja allein den Stein des Anstoßes bildet, fortzufahren. Von der Stadtgemeinde Villach erwarben wir pachtweise das Weiderecht auf der Villacher Alpe für 12 Stück Hornvieh, ein Recht, das nicht nur für die Bewirtschaftung des Hauses wertvoll ist, sondern uns auch einen Einfluß in der Alpen- und Weidegenossenschaft sichert.

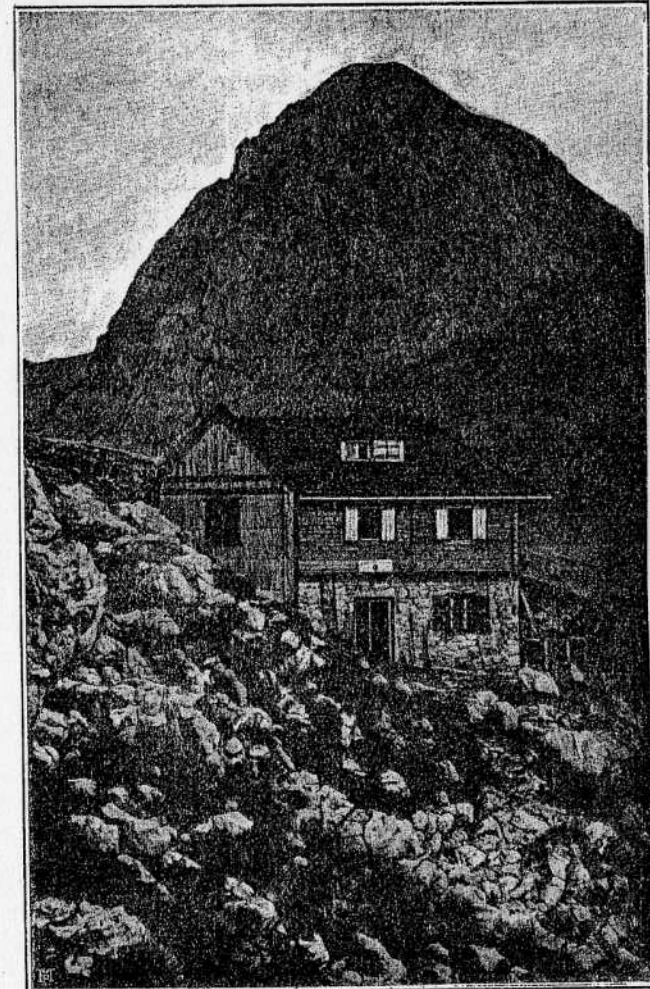
2. *Bertahütte*. Auch bei dieser Hütte ist der Kampf zwischen jagdlichen und bergsteigerischen Interessen, der unsere Tätigkeit früher nie berührt hat, in den Vordergrund getreten. Die Erneuerung des Vertrages mit dem gräfl. Dietrichstein'schen Fideikommiß ist auch im abgelaufenen Jahre nicht erfolgt, da wir auf die verlangte Bedingung: Übergang des Eigentumsrechtes auf die Hütte an den Verpächter nach Ablauf des Vertrages, nicht eingehen konnten. Nachdem uns bereits von dem Vertreter des Fideikommisses die zwangsweise Entfernung der Hütte angedroht wurde, wandten wir uns an unser geschätztes Mitglied, Herrn Hof- und Gerichtsadvokaten *Dr. Hans Mühlbacher* in Klagenfurt, mit der Bitte, unsere Vertretung zu übernehmen. Herr *Dr. Mühlbacher* gab sich viele Mühe und erreichte es, daß die Austragung der Angelegenheit durch eine mündliche Besprechung in Klagenfurt erfolgen wird, die allerdings bis jetzt noch nicht zustande gekommen ist. Sollte eine Einigung nicht erzielt werden, so werden wir uns auf dem nur einige Schritte entfernten krainerischen Boden, der dem Religionsfonde gehört, einen Grund sichern und die Hütte, wenn es notwendig werden sollte, nach Krain übertragen. Indeß werden wir die Hütte, die auf einem so herrlichen Platze steht, so lange als möglich unserem Lande zu erhalten trachten.

Eine Vergrößerung der Hütte hat sich vorläufig nicht gerade als sehr dringlich erwiesen. Wenn sich auch der Besuch der Hütte durch die Karawankenbahn ungemein gebessert hat, so haben doch gerade die günstigen Verkehrsbedingungen es mit sich gebracht, daß die Hütte weniger zum Übernachten als zum Aufenthalte bei Tage benützt wird, so daß eine Überfüllung jetzt seltener eintritt als früher, wo der Mittagkogel fast stets nur nach vorherigem Übernachten in der Hütte bestiegen wurde. Vielen Dank schulden wir der k. k. Staatsbahndirektion Villach, die unserem Ansuchen, dem Frühschnellzug nach Rosenbach einen Aufenthalt in der Station Faak zu geben, bereitwillig entsprochen hat. Dadurch ist die Möglichkeit gegeben, schon um 5 Uhr früh zur Bertahütte aufzusteigen und die Besteigung des Mittagkogels, ja die ganze Wanderung bis zum Kahlkogel, von Villach aus in einem Tage zu bewerkstelligen. Die Bewirtschaftung der Berta-Hütte durch Frau *Anna Adunka* war zufriedenstellend und gab keinerlei Anlaß zu Klagen.

3. *Manhart-Hütte*. An Stelle der alten, dürftigen Manhart-Hütte erhebt sich heute ein stattliches Haus von jugendfrischem Ansehen mit freundlichen, wohnlichen Innenräumen, die nur noch der Einrichtung bedürfen, um der Benützung übergeben werden zu können. Die überaus günstige Witterung des abgelaufenen Sommers ermöglichte es dem Erbauer der Hütte, Herrn Zimmermeister *Michael Matitsch*, diese in wenigen Wochen herzustellen, nachdem das uns von der Gemeinde Breth käuflich überlassene Bauholz hart an der Baumgrenze geschlägert und zugerichtet worden war.

Als an die alte Hütte Hand angelegt wurde, zeigte es sich, daß mit dem Aufbau eines Stockwerkes, wie dies im ursprünglichen Bauplan vorgesehen war, nur ein halbes Werk geleistet worden wäre und daß es daher vorteilhafter sei, nachdem man schon bei der Arbeit war, die ganze Hütte neu herzurichten und deren Räume umzubauen. Dies ist nun auch geschehen und wenn dadurch auch die Baukosten ganz erheblich vermehrt wurden, so haben wir uns doch dadurch eine Hütte erworben, die einem Neubau gleichkommt und die ebenso wie die Findenegg- und Seisera-Hütte nun unserem Hüttenbestande zur Zierde gereicht. Gleich beim Eintritt in die Hütte begrüßt uns nun an Stelle des alten, kahlen, gemauerten Raumes eine schön vertäfelte, gemütliche Stube, aus der eine breite, mäßig ansteigende Stiege nach dem oberen Stockwerke führt. Dort finden wir 4 schöne Schlafzimmer, von denen 2 ganz neu geschaffen, weitere zwei durch Angliederung und Abteilung des alten, allgemeinen Schlafraumes gewonnen wurden, der nun nicht mehr von außen, sondern vom Innern der Hütte zugänglich gemacht worden ist. Von einer Plattform am Bruch der Stiege führt eine Tür in den neu erbauten Abort, der nun sowohl von den Schlafräumen als von der Gaststube aus zugänglich ist. Neben dem Küchenherde gelangt man in den neugeschaffenen, geräumigen Keller, der zur Aufbewahrung der Getränke und Vorräte dient. Die Quelle unter der Hütte wurde durch einen breiten Weg bequem zugänglich gemacht und mit einem aus Beton hergestellten Trog versehen. Diese durchaus notwendigen Herstellungen, die im ursprünglichen Bauplan nicht berücksichtigt worden waren, haben selbstverständlich eine bedeutende Überschreitung der Baukosten, die zuerst nur auf 8000 K veranschlagt waren, ver-

ursacht. Die gesamten Baukosten stellten sich samt Holz und Hinaufbringungskosten auf 12.392 K, wozu der Gesamtverein 4000 M = 4705 K beitrug. Infolge dieser erheblichen Kosten-



Die neue Manharthütte.

überschreitung und in Anbetracht der noch zu erwartenden Kosten der Einrichtung, die man auf etwa 2500 K veranschlagen kann, sind wir beim Hauptausschusse um eine nachträgliche Subvention von 2500 M eingeschritten. Nachdem der

Gesamtverein grundsätzlich bis zu 50% der Kosten beisteuert und unser Gesuch rechtzeitig eingereicht und vorschriftsmäßig belegt wurde, dürfen wir wohl dessen Bewilligung durch die heurige Hauptversammlung in Graz erhoffen. Die Hütte bietet jetzt Raum für 18 Betten und ermöglicht die Einrichtung einer bedeutenden Anzahl von Matratzenlagern auf dem Dachboden.

Frau *Resi von Mühlstätter* besorgte die Bewirtschaftung der Hütte trotz der schwierigen, durch den Umbau geschaffenen Umstände, in vortrefflicher Weise.

4. *Findenegg-Hütte*. Auch diese Hütte wurde im abgelaufenen Jahre von manchem Mißgeschick betroffen. Im Sommer, gerade zur Zeit des regsten Verkehrs, brach auf der Fischbach-Alpe die Maul- und Klauenseuche aus, was die völlige Absperrung des Zuganges zur Hütte und dessen Bewachung durch die Gendarmerie zur Folge hatte. Trotzdem harnte Frau *Marie Pertossi*, die die Hütte wie immer trefflich bewirtschaftete, wacker auf ihrem Posten aus. Nach Schluß der Hütte wurde diese durch gewaltsame Entfernung des Fenstergitters erbrochen. Eine Untersuchung durch den Hüttenwart ergab, daß sämtliche Wolldecken und Kopfkissen des unteren Schlafzimmers, sowie die Eßbestecke aus dem Küchenkasten geraubt worden waren, wodurch der Sektion ein Schaden von 263 K zugefügt wurde, der uns im Sinne der Bozner Beschlüsse zur Hälfte vom Gesamtverein ersetzt wurde. Die Nachforschungen der Gendarmerie in Raibl nach dem Täter blieben bisher erfolglos.

5. *Seisera-Hütte*. Für diese Hütte gewannen wir im vergangenen Sommer in Frau *Kathi Pichler* eine Wirtschafterin, die sich vortrefflich bewährte und alle Besucher der Hütte vollauf zufrieden stellte.

Wie fast alle Jahre wurde die Hütte bald nach deren Schluß wieder in völlig verunreinigtem Zustande und ohne den für den Winter bestimmten Brennholzvorrat angetroffen. Da keine Spuren eines Einbruches vorlagen, müssen wir annehmen, daß im Besitze des Schlüssels befindliche Personen den Unfug angerichtet haben. Unsere mit Hilfe der Gendarmerie in Wolfsbach gepflogenen Nachforschungen ergaben zwar wesentliche Verdachtsgründe, aber keinerlei zwingende Beweise.

Die k. k. Staatsbahndirektion Villach ist unseren Wünschen entgegengekommen, indem sie die Änderung des Namens der Haltestelle Wolfsbach in „Wolfsbach-Seisera“ genehmigt hat.

6. *Villacher-Hütte*. Die Bewirtschaftung der Hütte durch den Bergführer *Johann Klampferer* und dessen Bruder *Gottfried* hat sich auch im zweiten Jahre vortrefflich bewährt, so daß wir diese Einführung, die im ersten Jahre nur als ein Versuch galt, nun ständig beibehalten können.

Die Zahl wie die Herkunft der Besucher unserer Hütten ist aus der beigegebenen Tabelle zu entnehmen. Erfreulicherweise hat sich der Besuch sämtlicher Hütten neuerdings gesteigert, doch in sehr ungleichem Maße. Den relativ und absolut größten Zuwachs weisen die Berta- und Manhart-Hütte aus, während der Zuwachs der Villacher Alpenhäuser sogar hinter jenem der kleinen Villacher-Hütte zurückgeblieben ist. Diese Tatsache legt ein beredtes Zeugnis ab für die Bevorzugung des Hochgebirges gegenüber den Aussichtsbergen, mögen diese auch noch so schön sein. Dieser moderne Zug wird auch der Tätigkeit unserer Sektion in der Zukunft den Weg weisen.

Als Hüttenwarte wirkten die Herren:

1. *Theodor Janisch* (Villacher Alpenhäuser);
2. *Heinrich Haidvogel* (Berta-Hütte);
3. *Prof. Dr. Raimund Ullrich* (Manhart-Hütte);
4. *Prof. Rudolf Mittermann* (Findenegg-Hütte);
5. *Hans Pritz* (Seisera-Hütte);
6. *Franz Freiherr Czapka von Winstetten* (Villacher-Hütte);

Den genannten Herren gebührt für ihre mit viel Zeit und Kosten, Mühe und Ärger verbundene Verwaltung der Hütten der Dank unserer Sektion.

Dankbar gedenken wir auch der Verwaltungen der Zeitungen „*Münchner neueste Nachrichten*“, „*Vossische Zeitung*“ und „*Jugend*“, die uns ihre wertvollen Blätter unentgeltlich für unsere Hütten zur Verfügung stellten.

Wege.

Auf dem Gebiete des Wegbaues beschränkte sich die Sektion darauf, die bestehenden Wege und Markierungen instand zu halten und wo es not tat, zu verbessern. Die meiste Sorge bereite uns unser neuer, prächtiger Jubiläumsweg auf den Montasch, der zwar das Entzücken aller seiner Begeher hervorrief und uns viele schmeichelhafte Anerkennungen eintrug, aber infolge des durch die außergewöhnliche sommerliche Hitze verursachten starken Abschmelzens des Gletschers am Ende des Sommers nicht mehr zugänglich war. Vorher schon wurde durch den Einsturz des oberen Randes der großen Querspalte die unterste Reihe der eisernen Griffstangen beim Einstieg in die Wand herabgebogen, ein Schaden, der leicht wieder gutgemacht werden konnte; als aber mit dem fortschreitenden Sommer die Randkluft, die den Felsen vom Gletscher trennt, sich immer mehr verbreiterte, wurde der Einstieg in die Felsen immer schwieriger und zuletzt unmöglich, so daß wir zu künstlichen Hilfsmitteln schreiten mußten. Es wurde eine Leiter an den Griffstangen befestigt, die als Brücke diente, sie erwies sich jedoch bald als zu kurz und mußte bis auf eine Länge von 7 Metern verlängert werden. Als später wieder einmal Besucher kamen, fanden sie infolge weiteren Abschmelzens des Gletschers die Leiter jenseits der Kluft in der Felswand hängen. Es kostete viele Mühe, diese Notbrücke wieder herzustellen und als dies geschehen war, zeigte es sich, daß die Leiter, die zuletzt nicht mehr schräg, sondern nahezu wagrecht angebracht werden mußte, derartig schwankte, daß deren Begehung über einem 60 Meter tiefen, grauenhaften Schrund, auch recht furchtlose und beherzte Bergsteiger abschreckte. Da die Reisezeit ohnedies zu Ende ging, konnte von einer weiteren Zugänglichmachung des Weges, der an sich selbst sich bestens bewährt und nicht den geringsten Schaden gelitten hatte, abgesehen werden. Für den Fall, daß der nächste Sommer ähnliche Verhältnisse bringt, was wohl kaum zu erwarten ist, wird rechtzeitig dafür gesorgt werden, daß der Weg durch geeignete Vorkehrungen sicher und unter allen Umständen zugänglich gemacht wird.

Am Spranje-Aufstieg wurden noch im Herbst durch den Bergführer *Oitzinger* die schwierigsten, allein nicht zu bewältigenden Stellen mit Eisenstiften versehen, doch mußte die Vol-

Tabelle über den Hüttenbesuch im Jahre 1911.

mit Ausweis über die Herkunft der Besucher, insoweit diese aus den aufliegenden Fremdenbüchern zu entnehmen ist.

Name der alpinen Unterkunftsstätte	Kärnten	Österreich außer Kärnten	Ungarn	Bosnien	Deutsches Reich	Italien	Frankreich	England	Schweiz	Schweden	Serbien	Afrika	Amerika	Männer	Frauen	Zusammen	Besuch im Jahre 1910	Daher Zuwachs im Jahre 1911
Villacher Alpenhäuser auf dem Dobratsch	720	676	16	1	88	5	4	5	1	—	—	3	8	1126	401	1527	1499	26
Berta-Hütte am Mittagskogel	301	452	15	3	34	12	—	—	—	—	—	—	4	666	155	821	661	160
Manhart-Hütte	214	320	4	—	57	14	—	—	2	—	—	1	—	526	86	612	496	116
Findeneegg-Hütte am Wischberg	140	154	1	—	27	2	—	—	—	1	—	—	—	304	21	325	284	41
Seisera-Hütte	653	608	33	1	88	51	3	1	—	—	1	1	—	1065	375	1440	1388	52
Villacher-Hütte am Hochalpspitz	54	108	—	—	31	—	—	—	—	—	—	—	—	154	9	193	163	30
Zusammen . . .	2082	2318	69	5	325	84	7	6	3	1	1	5	12	3871	1047	4918	4401	427

lendung der Arbeit infolge eingetretenen Schneefalles auf den nächsten Sommer verschoben werden. Es besteht jedoch die Absicht, diese Erleichterungen auf diese wenigen Stellen zu beschränken und den übrigen Weg in seinem ursprünglichen Zustande zu belassen.

Im Manhart-Gebiete wurden alle Wege gründlich verbessert; der Übergang über den Pucher-Graben unterhalb der Hütte mußte mit Rücksicht auf die Hinaufbringung des Bauholzes zum Teil ganz neu hergestellt werden. An dem Aufstiege zur Römerscharte, sowie am Wege zum Manhartgipfel wurden die schadhaft gewordenen Drahtseile durch neue ersetzt. Für die Verbesserung des Weges von der Predilstraße zur Manhart-Alpe leisteten wir den Insassen der Gemeinde Breth, die uns immer freundlich entgegengekommen waren, einen Beitrag von 20 K.

Die Wege auf die Villacher Alpe durch den Almlahner und über das Arnoldsteiner Alpl, sowie die Straße von der Otto-Hütte zum Schutzhaus wurden gründlich verbessert.

Auf den Luschariberg, sowie an den Wegen zur Villacher Hütte wurden neue Tafeln aufgestellt und die bestehenden Markierungen vom Pflüglhof und von der Gmündner Hütte erneuert. Für die Erhaltung der Weganlagen in der Schlitzaschlucht bei Tarvis haben wir uns zu einer jährlichen Beitragsleistung von 30 Kronen für 5 Jahre verpflichtet.

Die noch in diesem Jahre entstehende Hütte der Sektion Giessen auf dem Gößbühel wird die Frage der Schaffung eines Weges von der Villacher Hütte nach Mallnitz spruchreif machen. Ohne Zweifel wird die Sektion Gießen im Einvernehmen mit der Sektion Graz eine Wegverbindung mit dem Artur von Schmid-Haus am Dössener See herstellen. Ist dies einmal geschehen, so erübrigt uns nur mehr, das Wegstück bis zur Gießener-Hütte zu bauen, um unsere Hütte an die großartigen, weitverzweigten Höhenwege anzuschließen, die im Gebiete der Hochalmspitz—Ankogel-Gruppe teils schon bestehen, teils noch im Entstehen begriffen sind. Die k. k. Bezirkshauptmannschaft hat auf unser Ansuchen hin neuerlich einen Erlaß herausgegeben, in dem alle Gemeinde- und Schulvorstehungen, sowie die Gendarmerieposten-Kommanden aufgefordert werden, den leider auch im abgelaufenen Jahre vorgekommenen Zerstörungen von Wegtafeln und Markierungen entgegen zu arbeiten.

Bergführerkurs.

In der Zeit vom 8. bis 21. Mai fand der IX. von unserer Sektion durchgeführte Bergführerkurs statt. Es nahmen daran 9 Aspiranten teil und zwar:

1. *Reyer Ferdinand* aus St. Magdalen im Gsiesertale (Tirol);
2. *Seeber Felix* aus Rein (Tirol);
3. *Granögger Anton* aus Heiligenblut (Kärnten);
4. *Kellner Dominik* " " "
5. *Lackner Georg* " " "
6. *Noisternig Gabriel* aus Flattach "
7. *Spöttling Isidor* " " "
8. *Janschitz Johann* " Bleiberg "
9. *Zorc Anton* aus Trenta, Küstenland.

Als Hospitant nahm an dem Kurse Herr *Richard Trangoni* vom Touristenverein „Die Naturfreunde“ teil.

Die Durchführung des Kurses lag in den Händen nachfolgender Herren:

J. Aichinger: Kursleiter, Lehrer in den Unterrichtsgegenständen: Kartenlesen (8 St.), Heimatskunde (8 St.) und Technik des Bergsteigens (8 St.), Leiter der praktischen Übungen im Hochgebirge (4 Tage).

Dr. J. Schmautzer: Lehrer für die Hilfeleistung bei Unglücksfällen (14 St.), Leiter der praktischen Übungen in der Bergung Verunglückter (1½ Tag).

Dr. R. Ullrich: Lehrer für die Unterrichtsgegenstände: Führerberuf (7 St.) und Geographie der Alpen (4 St.).

F. Schneider: Ökonom.

Bei dem vorjährigen Bergführerkurs wurde mit der alten Lehrmethode, die den ganzen Unterrichtsstoff, abgesehen von ein paar kurzen Ausflügen, im Zimmer mehr oder weniger theoretisch behandelte, gründlich aufgeräumt. Aller unnützer, theoretischer Ballast, alle trockene Gedächtnisarbeit wurde ausgeschieden und dadurch so viel Zeit gewonnen, daß der Unterricht im Lehrzimmer auf eine Woche beschränkt werden konnte, während die zweite Woche praktischen Übungen im Hochgebirge und der Anwendung des vorher theoretisch Gelernten gewidmet war. Die neue Methode hat sich vortrefflich bewährt. Die Aspiranten haben in einer Woche theoretisch genau eben-

soviel gelernt, wie früher in zwei und die Übungen im Hochgebirge gaben reichlich Gelegenheit, die Leute nach ihrem wirklichen Können beurteilen zu lernen. Die praktischen Übungen bestanden in Folgendem:

14. Mai: Marsch über Heiligengeist nach Bleiberg mit Übungen im Kartenlesen und Orientieren mit dem Kompaß und nach der Sonne. Aufstieg durch den noch völlig winterlichen Almlahner auf den Dobratsch mit praktischen Übungen im Bergen Verunglückter auf Fels und Schnee. Nächtigung im Schutzhause.

15. Mai: Geographische Erläuterungen der Aussicht, praktische Übungen im Gebrauch von Pickel und Seil auf Schnee und Eis. Begehen von Wächten und Herausziehen aus Spalten. Abstieg nach Arnoldstein mit Beobachtungen über Steinschlag. Fahrt nach Wolfsbach und Marsch in die Seisera, Nächtigung in der Hütte.

16. Mai: Aufstieg durch die Spranje auf die Bärenlahnscharte unter völlig winterlichen Verhältnissen, Beobachtungen über Lawinen. Abstieg zur Findeneggghütte und Nächtigung.

17. Mai: Besteigung des Wischberggipfels unter schwierigen und gefährlichen Verhältnissen, Übungen im Stufenschlagen und in der Anwendung des Seiles im Felsen. Vermeidung der Lawinengefahr. Abstieg zur Findeneggghütte, bei der angekommen der Anblick einer vom Wischberg abgehenden mächtigen Lawine, die Notwendigkeit und Richtigkeit der vorher angewendeten Vorsichtsmaßregeln bewies. Orientieren im Nebel, Abstieg ins Seetal und Marsch auf den Predilpaß. Nächtigung.

18. Mai. Schmählicher Rückzug unter strömendem Regen nach dem Bahnhofe in Tarvis.

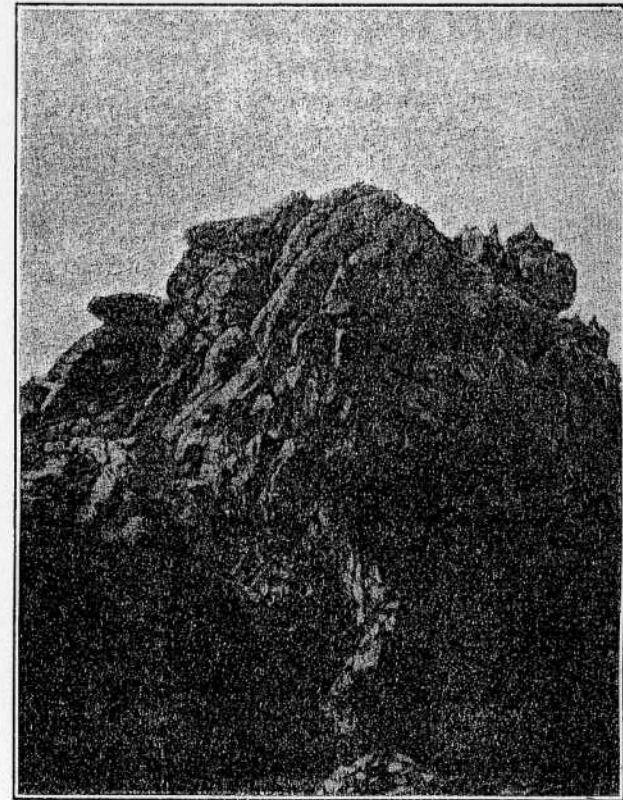
Nach Wiederholung des Lehrstoffes im Zimmer fand am 21. Mai die öffentliche Prüfung in Gegenwart von Vertretern des Militärs und der Schulen statt. Das Ergebnis der Prüfung war glänzend. Von den 9 mit allem Ernst und aller Strenge geprüften Aspiranten erhielten:

7 die Note I (sehr gut)

2 „ „ II (gut)

Am Abend fand eine gemütliche Zusammenkunft im Hotel Post statt, die Lehrer und Schüler und einige wenige Sektionsmitglieder vereinte. Nach einer Ansprache des Kursleiters an

seine Schüler, die von dem Aspiranten *Spöttling* in sehr herzlicher Weise erwidert wurde, hielt ersterer einen Vortrag über seine Bergbesteigungen in den Berner Alpen, mit Vorführung von Lichtbildern. Die Kosten des Bergführerkurses beliefen sich auf 1325 K, die vom Gesamtverein bestritten wurden. Die gelungene Durchführung des Kurses fand dadurch eine schmeichelhafte Anerkennung, daß der Verwaltungsausschuß in München, dem darüber vom Kursleiter Bericht erstattet wurde, diesen Bericht vollinhaltlich in unseren Mitteilungen (Nr. 19, S. 225) zum Abdrucke brachte.



Villacher Spitze (2530 m)
Erstersteigung 7. August 1911

Führeraufsicht.

Über die Ausübung der Führeraufsicht erstattet unser Führerreferent *Freiherr Czapka von Winstetten* den nachfolgenden Bericht:

„Die Verwaltung des Führerwesens der Sektion bewegte sich im abgelaufenen Jahre in durchwegs ruhigen Bahnen. Die gesamte in den Jahren 1909 und 1910 eingeführte Reorganisation, besonders aber das Gruppensystem, bewährte sich auf das Trefflichste. Das wichtigste und einflußreichste Verwaltungsmittel bildeten wie bisher die Führertage. Es wurden ihrer 8 im Aufsichtsgebiete der Sektion abgehalten und zwar:

- In Mallnitz am 24. März;
- „ Villach „ 2. April;
- „ Ober-Vellach am 17. April;
- „ Tarvis „ 30. „
- „ Mallnitz „ 24. Mai;
- „ Greifenburg „ 28. „
- „ Hermagor „ 28. „
- „ Kötschach im September.

Die Führertage in Mallnitz am 24. März und in Villach am 2. April leitete der Führerreferent persönlich, die übrigen wurden in dessen Auftrag durch die Herren Apotheker *Siegel* (Tarvis), *Prof. Dr. Wenger* (Ober-Vellach), Oberlehrer *Lackner* (Mallnitz) und Forstkommissär *Ehrlich* (Hermagor und Kötschach) abgehalten. Für alle Führertage galt eine einheitliche Tagesordnung mit dem nachstehenden umfangreichen Inhalte:

1. Kundgebungen anlässlich von Auszeichnungen und Todesfällen.
2. Ergänzende Mitteilungen u. Wiederholungsprüfungen aus
 - a) Verfassung und Verwaltung des D. u. Ö. A.-V.
 - b) Führerwesen mit besonderer Berücksichtigung der Bergführerordnung und der Führertarife;
 - c) Technik des Bergsteigens;
 - d) Kartenlesen und Heimatkunde;
 - e) Hilfeleistung bei Unglücksfällen;
 - f) Geographie und Natur der Ostalpen.
3. Revision der Standblätter;

4. Untersuchung der Ausrüstung der Führer (Seil, Pickel, Steigeisen, Hüttenschlüssel, Verbandzeug).

5. Allgemeine alpine Mitteilungen und Vorträge belehrenden Inhaltes.

Die für jede Bergführergruppe eingerichteten Führerbüchereien erfuhren allenthalben eine kleine Bereicherung. Leider blieb der im Vorjahre erhobene Aufruf zu freiwilligen Bücherspenden gänzlich erfolglos. Auf keinem der Führertage konnten irgendwelche Mißstände festgestellt werden, nichtsdestoweniger wurde die Führerschaft aufgefordert, ihr praktisches und theoretisches Können nach Möglichkeit zu vervollkommen.

In allen Gruppen begegnete der Leiter einem stets wachsenden, lebhaften Interesse der Führer und Träger für alle Mitteilungen und einer dankbaren Ergebenheit für das Wirken der Sektion.

Eine besondere Anerkennung seitens des Hauptausschusses erwarb sich die Sektion durch die Verfassung und Herausgabe eines zweckentsprechenden Übersichtsblattes über die ihrer Aufsicht unterstehenden Führer und Träger; dieses Übersichtsblatt, welches in Tafelform in nahezu 100 Abdrucken in Oberkärnten zur Verteilung gelangte, enthält in dem genauen Namensverzeichnisse Geburts- und Aufstellungsjahr sowie Standort eines jeden Führers oder Trägers und macht durch besondere Zeichen die für Skitouren und für Touren in fremden Gebieten geeigneten, sowie die mit Hüttenschlüsseln versehenen Führer und Träger kenntlich. Außerdem enthält das Blatt eine knappe Erklärung über Führerbuch, Führerzeichen, Legitimation und Ausweisbuch der Träger, sowie über die bestehenden Führerauskunftsstellen.

Im Führer- und Trägerstande haben sich im verflossenen Jahre nachfolgende Veränderungen ergeben:

Neuaufgestellt wurden die Bergträger:

1. *Maier Johann* in Tangern bei Millstatt;
2. *Silbernagl Albin* in Millstatt;
3. *Unterlass Josef* in Göriach bei Pusarnitz;
4. *Hackenberger Johann* in Obervellach.

Das Aspirantenzeichen erhielten die Träger *Gabriel Noisternig* und *Isidor Spöttling* in Flattach;

das Bergführerzeichen der Träger *Johann Janschitz* in Unterhüttendorf bei Bleiberg;

das Skiführerzeichen die Führer *Johann Gfrerer* in Mallnitz, *Josef Sacha* und *Gottlieb Schwaiger* in Villach.

Letzterer hat seinen Standort von Ober-Vellach hierher verlegt.

Der Wirt des Artur von Schmid-Hauses, *Alexander Lechner* aus dem Zillertale, der bisher der Aufsicht der Sektion Berlin unterstellt war, wurde durch den Hauptausschuss der Sektion Villach überwiesen.

Eine Altersrente erhielten die Bergführer *Rudolf Baumgartner senior* in Raibl und *Engelbert Melchior* in Bleiberg.

Ausgetreten sind die Träger *Karl Egger* in Steinfeld und *Johann Lackner* in Mallnitz.

Für den Bergführerkurs 1912 wurden 5 Aspiranten angemeldet.

Einen empfindlichen Verlust hat das Bergführerreferat der Sektion durch die Übersiedlung des auch als Vorstand der Bergführergruppe „Kanaltal“ hochverdienten Herrn Apothekers *Siegel* von Tarvis nach Leibnitz erlitten. Herr *Siegel* versah auch dieses Amt mustergiltig und mit unübertrefflichem Eifer.

Zum Schlusse sei all den schon im Anfange des Berichtes erwähnten Herren, die sich um die Abhaltung der Führertage bemühten, ganz besonders aber Herrn Oberlehrer *Lackner* in Mallnitz, der dort die unmittelbare Leitung der Führerschaft vollkommen selbständig in aner kennens wert tüchtiger Weise und mit vollem Erfolge geführt hat, der herzlichste Dank ausgesprochen.“

Der Bergführer-Referent:
Czapka von Winstetten.

Unser bisheriger Führerreferent, den wir nun, wie bereits am Eingange des Jahresberichtes erwähnt wurde, verlieren sollen, rückt die Verdienste seiner wackeren Mitarbeiter in den Vordergrund, verschweigt aber bescheidener Weise die eigenen. Diese in das rechte Licht zu stellen, obliegt darum dem Vorstande der Sektion. Wenn man von einem in Wahrheit sagen kann, daß er sein Amt mustergiltig versehen habe, so trifft dies hier zu. Die Art und Weise, wie *Freiherr von Winstetten* das Führerreferat gehandhabt hat, war unübertrefflich und grund-

legend für alle Zeiten; was er hierin geschaffen hat, bleibt uns unverloren und wer immer in seine Fußstapfen treten wird, wird einen wohlgepflegten Boden finden, auf dem sich nun leicht weiterbauen läßt. Wir werden sein für die Sektion höchst ersprießliches Wirken stets in dankbarem Angedenken behalten.

Rettungswesen.

Unsere Rettungs- und Meldestellen wurden im abgelaufenen Jahre in 5 Fällen in Anspruch genommen, doch lag glücklicherweise nur in einem der Fälle ein wirkliches Unglück vor, 3 Fälle erwiesen sich als blinder Lärm und in einem Falle lag eine absichtliche, mutwillige Irreführung vor.

1. Am 10. Juni kam ein „Tourist“ zum Gendarmerieposten in Nötsch und machte die Anzeige, daß vor seinen Augen 3 Herren, vermutlich Reichsdeutsche, in den Südwänden des Dobratsch abgestürzt seien. Unser geschätztes Mitglied, Herr *Simon Michor* sandte auf diese Anzeige hin sofort eine Rettungsmannschaft aus, die aus 2 Gendarmen, dem Bergführer *Blüml* und weiteren 5 Mann bestand. Nach mehrstündigem, lebensgefährlichen Suchen wurde die Mannschaft von einem Gewitter überrascht und mußte in der Semmler-Alpe die Nacht zubringen. Als bei Tagesgrauen die Nachsuchung fortgesetzt wurde, lachte der Anzeiger, der sich der Mannschaft angeschlossen hatte, den Leuten ins Gesicht und gestand ein, daß er sich nur einen Spaß erlaubt hätte. Er wurde von den Gendarmen sofort in Haft genommen und dem Bezirksgerichte Arnoldstein eingeliefert. Es war ein Abenteurer mit Namen *Georg Wittkugel*, in San Pedro Sula in Brasilien geboren. Die Kosten betrugen 58 Kronen und wurden uns vom Gesamtverein voll ersetzt.

2. Im Juli wurde uns die Anzeige erstattet, daß ein Herr und eine Dame auf der Villacher Alpe abgängig seien. Die Beiden waren aber auf den Luschariberg gegangen, hatten sich beim Abstiege in die Seisera verirrt und mußten die Nacht im Freien zubringen. Unsere Bemühungen wurden durch eine freiwillige Spende von 10 Kronen belohnt.

3. Anfangs September wurde uns gemeldet, daß ein Geschwisterpaar aus Wien (Bruder und Schwester) seit 2 Tagen vom Montasch nicht zurückgekehrt sei. Als eine über unser Ansuchen von der Gendarmerie in Wolfsbach ausgerüstete Rettungsmannschaft eben aufgebrochen war, kamen ihr die Vermißten wohlbehalten entgegen. Sie hatten 2 Nächte in den Nordwänden des Montasch in der Nähe der Westschulter zugebracht. Auch dieser Fall trug der Sektion eine freiwillige Spende von 20 Kronen ein.

4. Am 28. November entlehnte der 22jährige Schriftsetzer *Josef Wilhelm* aus Klagenfurt von Frau *Pertossi* in Raibl den Schlüssel zur Findenegg-Hütte und äußerte die Absicht, allein den Wischberg zu besteigen, wovon ihm eindringlich abgeraten wurde. Als er nach einigen Tagen nicht nach Klagenfurt zurückgekehrt war, wurde der Gendarmerieposten in Raibl verständigt. Am 2. Dezember brach eine aus dem Gendarmeriewachtmeistern *Petzmann* und *Mitterer*, den Bergführern *Fillafer* und *Baumgartner* und dem jungen *Pertossi* bestehende Mannschaft von Raibl auf und fand noch am gleichen Abend die Leiche des Vermißten unter den Wänden des Wischbergs in gänzlich gefrorenem Zustande auf. Wie aus den Fußspuren zu ersehen war, ist der Verunglückte auf den vereisten und verschneiten Platten oberhalb des Tunnels ausgeglitten und über Felswände und steile Schneefelder 300 m tief abgestürzt. Er war nicht sofort tot, sondern konnte sich noch bis an eine Felswand schleppen, wo er in sitzender Stellung angelehnt, aufgefunden wurde.

Unter schwierigen, zum Teil lebensgefährlichen Verhältnissen wurde die Leiche geborgen und nach Raibl gebracht. Die Gendarmerie hat sich in diesem Falle, wie ja auch in allen übrigen, so wacker und aufopfernd benommen, daß wir uns bemüssigt fühlen, dies dem vorgesetzten Kommando bekannt zu geben und für die beteiligten Gendarmen eine Belobung zu beantragen.

Die Kosten beliefen sich auf 90 K und wurden uns von der Zentrale des Touristenvereines „Die Naturfreunde“, dem der Verunglückte als Mitglied angehört hatte, voll ersetzt.

Am 24. Dezember bestieg ein Herr aus Triest die Villacher Alpe und bestellte für den nächsten Tag einen Wagen nach

Bleiberg kam aber nicht mehr zurück. Der Kutscher machte die Anzeige an die Bezirkshauptmannschaft, worauf wir die Nachforschungen begannen. Diese ergaben, daß der angeblich Vermißte umgekehrt war und sich einer nach Heiligengeist absteigenden Gesellschaft angeschlossen hatte. Den Wagen hatte er einfach im Stiche gelassen.

Die große Verantwortung, die auf den Schultern des Leiters einer alpinen Rettungsstelle liegt, fordert es, auch jenen Fällen Aufmerksamkeit zu schenken, in denen man schon im vorhinein annehmen kann, daß ein wirkliches Unglück nicht vorliegt, denn es ist besser unnütze Schritte zu machen, als im Ernstfalle sich irgend ein Versäumnis zuschulden kommen zu lassen.

Zwar nicht in diesen Abschnitt gehörig, aber diesem verwandt, sei erwähnt, daß wir das Hilfswerk für die Abgebrannten in Uggowitz dadurch unterstützt haben, daß wir die Zuweisung einer Spende von 200 K aus dem Kaiser Franz Josefs-Fonde des Alpenvereines veranlaßt haben.

Vereinsleben.

Unsere auf allen anderen Gebieten so rührige und erfolgreiche Sektion vermag es nicht zustande zu bringen, in dem Kreise ihrer Mitglieder ein regeres, geselliges Leben zu entwickeln und in diesen jenes Gefühl der Zusammengehörigkeit zu entfachen, das die Mitglieder so vieler anderen, besonders reichsdeutschen Sektionen, beherrscht. Alle Versuche, in dieser Beziehung etwas zu erreichen, sind, es mag offen zugestanden werden, kläglich gescheitert.*)

Fast alle bisherigen Vorträge, sie mochten noch so schön und interessant gewesen sein, zeigten einen beschämend geringen Besuch, so daß dem Ausschusse wirklich der Mut vergehen mußte, auswärtige Kräfte zu einem Vortrage einzuladen. Wir haben darum im abgelaufenen Jahre von Vortragsabenden ganz abgesehen, nur am 18. Dezember erfreute uns unser treues Mitglied Herr diplom. Ingenieur *Paul Duschnitz* aus Pergine durch seine Erzählungen über die von ihm erforschte Berggruppe am Costa Brunella See in den Trientiner Alpen, wo er eine von ihm am 7. August 1911 zuerst erstiegene, namenlose, 2540 Meter hohe Spitze, unserer Sektion zu Ehren „Villacher Spitze“

*, Erfreulicherweise ist nun (1912) ein bemerkenswerter Umschwung eingetreten.

benannte. Die interessanten Ausführungen, namentlich auch über den geologischen Aufbau dieser Berge, hätten wohl verdient, einem größeren Kreise vorgetragen zu werden. Jedenfalls aber können wir Herrn Ingenieur *Duschnitz*, der unserer Sektion eine so sinnige Ehrung brachte, aufrichtig dankbar sein.

Nachdem im Jahre 1910 das bisher übliche Alpenvereins-Kränzchen einen Fehlbetrag ergeben hatte, sahen wir im Berichtsjahre von der Veranstaltung eines solchen ganz ab. Wir konnten dies unsomehr tun, als die rührige Villacher „Deutsche Bauernmoan“ unser Erbe angetreten hat und das vorhandene Bedürfnis nach einem Bauernball in so glänzender Weise befriedigte, wie wir es nie vermocht hätten.

Unser Vereinsheim ist mit der Bücherei in das erste Stockwerk des Hotel Post übersiedelt und ist nun in einem viel größeren, trockenen und helleren Raum untergebracht, so daß wir mit dem Tausche sehr zufrieden sein können.

Mit unseren Schwestersektionen haben wir ein gutes Einvernehmen unterhalten und wir hatten wiederholt Gelegenheit, mit deren Mitgliedern freundliche Beziehungen anzubahnen. Wir begrüßen vor allem unsere neuerstandene Nachbarsektion Feldkirchen, gegen deren Gründung wir nichts einzuwenden hatten, da wir von deren Bestande eine rege alpine Tätigkeit in einem schönen, aber uns ferner liegenden Alpengebiete zu erhoffen haben.

Bei den verschiedenen Hütten- und Wegeröffnungen im vergangenen Sommer war unsere Sektion stets durch mehrere Mitglieder vertreten, so bei der Eröffnung des Artur v. Schmid-Hauses der S. Graz am Dössener See, der Maria Theresien-Hütte der S. Krain am Triglav, des neuen Hannover-Hauses auf der Arnold-Höhe und bei der ersten Begehung der neu eröffneten Wege im Mallnitzer Gebiete. Bei all diesen Gelegenheiten konnte der Vorstand den beteiligten Sektionen mit den Grüßen des Hauptausschusses auch jene der Sektion Villach überbringen.

Der Sektion Bozen haben wir einen Beitrag für das geplante Christomannos-Denkmal am Rosengarten übermittelt.

An der Hauptversammlung in Koblenz beteiligten sich der Vorstand und der Vorstand-Stellvertreter, welcher letzterer für die Sektion das Stimmrecht ausübte, wobei er gleichzeitig die

Sektion Gmünd vertrat. Bei der feierlichen Eröffnung des alpinen Museums in München war die Sektion durch den Vorstand vertreten.

Die Vermögenslage der Sektion.

Die Kosten für die Erweiterung der Manhart-Hütte haben die Mittel der Sektion, die außerdem durch die Verluste an den Villacher Alpenhäusern geschwächt wurden, begreiflicherweise stark in Anspruch genommen, so daß in diesem Jahre von einer Abzahlung auch nur eines Teiles unserer alten Schulden, nicht die Rede sein konnte. Daß wir halbwegs das Auskommen finden konnten, verdanken wir in erster Linie den reichlichen Subventionen, die wir von dem Gesamtverein und den Sparkassen erhielten.

Wir erhielten:

Vom Gesamtverein	4705 K
Von der Kärntner Sparkasse in Klagenfurt	800 „
Von der Villacher Sparkasse	500 „
Zusammen	6005 K

wofür auch an dieser Stelle unser bester Dank ausgesprochen sei. Das Arbeitsministerium, von dem wir eine bedeutende Subvention für das neue Haus auf der Villacher Alpe, wie für die Erweiterung der Manhart-Hütte erhofften, hat unser, durch den Landesverband für Fremdenverkehr eingereichtes und von diesem bestens befürwortetes Gesuch mit der Begründung abgelehnt, daß die Mittel erschöpft wären.

Die Ausgabe von Anteilscheinen hat im laufenden Jahre mäßige Fortschritte gemacht, es wurden im Laufe des Jahres bar einbezahlt:

16 Anteilscheine zu 50 K =	800 K
23 „ „ 20 „ =	460 „
Zusammen	1260 K

Ein Verzeichnis sämtlicher Abnehmer der Anteilscheine wird im Anhang zum Berichte des Zahlmeisters dem Jahresberichte beigegeben werden.

Unsere Rechenschaftsberichte ergeben bisher nur einen Überblick über das jeweilig abgelaufene Vereinsjahr, eine Einsicht über den wirklichen Vermögensstand der Sektion konnte

jedoch daraus nicht gewonnen werden, weil darin zwar alle unsere Schulden gewissenhaft verzeichnet, unser unbewegliches Vermögen aber totgeschwiegen wurde. Unser Zahlmeister wurde darum veranlaßt, nach den aus den Rechenschaftsberichten der vergangenen Jahre zu entnehmenden Aufwendungen einen genauen und gewissenhaften Schluß auf den Wert unseres Hütten- und sonstigen Besitzes zu ziehen und danach eine Vermögensaufstellung zu machen. Aus dieser, dem heurigen Rechenschaftsberichte beigegebenen Aufstellung ist zu entnehmen, daß unser aktiver Vermögensstand sich auf nicht weniger als auf 120.957 K stellt, somit den mit 26.172 K ausgewiesenen Passivstand weit überragt.

Schlusswort.

Der vorangegangene Bericht hat ergeben, daß unsere nun im 42. Jahre stehende Sektion auch im abgelaufenen Jahre in ihrer Tätigkeit nicht erlahmt ist, sondern weitere erfreuliche Fortschritte nach allen Richtungen gemacht hat. Wenn aber etwas zu bedenken ist, so ist es der Umstand, daß von unseren vielen Mitgliedern eigentlich so wenige an dem Leben und den Aufgaben unserer Sektion Anteil nehmen und es ganz Wenigen überlassen bleibt dafür zu sorgen, daß das Schiff sicher zwischen Skylla und Charybdis hindurchgesteuert wird und nirgends auf eine Sandbank aufläuft. Das Gefühl der Verantwortlichkeit wäre für den Kapitän des Schiffes verringert, wenn er wüßte, daß hinter ihm manche andere stehen, die bereit und befähigt sind, ihm zur Seite zu stehen und ihn zu ersetzen, wenn seine Kräfte einmal erlahmen sollten.

Nicht Arbeitsmüdigkeit, sondern die Sorge um die Zukunft unserer Sektion ist es, die derartige Betrachtungen aufkommen läßt. Wir haben in unseren Reihen genug fähige, tüchtige Männer, möge keiner davon stehen bleiben, sondern seine Kräfte in den Dienst unserer schönen, edlen Sache stellen, dann wird unsere Sektion blühen und gedeihen für alle Zukunft.

Verzeichnis

der bisherigen Abnehmer von Anteilscheinen.

Sr. Majestät König Friedrich August	K	1000
Kasmanhuber-Stiftung	"	500
Herr Bürgermeister Dreyhorst, Tarvis	"	50
" Apotheker Seravallo, Triest	"	50
" Eisenhändler Heinrich Klein	"	50
" Buchdrucker J. Gitschthaler	"	40
" Konsul Ulisse Ringler, Venedig	"	20
" August von Harz, Venedig	"	20
" Fabriksbesitzer Krüll, Treviso	"	20
" C. Hyrenbach, Bankier	"	100
" Dr. L. Aichelberg, Rechtsanwalt	"	100
" Karl Slamnig, Maurermeister	"	20
" Hans Pritz, Buchhalter	"	20
" Dr. V. Plankensteiner, Bezirksrichter, Tarvis	"	20
" Dr. H. Koban, Distriktsarzt, Tarvis	"	20
Frau H. Hosch, Gasthofbesitzerin, Tarvis	"	20
" Viktor Pitter, k. k. Notar, Tarvis	"	20
" Jos. Heyn, Turnlehrer, Iglau	"	20
" Baron Czapka, k. k. Sektions-Chef, Wien	"	20
Baronin Emma von Czapka, Wien	"	20
Baronin Emmy von Czapka, Wien	"	20
Herr Ingenieur Ludwig Schuller, Wien	"	20
" Stadtbaumeister Karl Schuller	"	20
" Othmar Glaser, Jurist, Mödling	"	20
" Heinrich A. Hofacker, k. k. Reg.-Rat, Wien	"	20
Frau Leopoldine Hofacker, k. k. Reg.-Rätin, Wien	"	20
Herr Baron August von Czapka, Ministerial-Sekretär, Wien	"	50
Frau Gabriele Friedländer, Generaldirektors-Gattin, Wien	"	50
" Mörtl Anna, Gasthofbesitzerin, Tarvis	"	20
Herr Paul Duschnitz, Berg-Ingenieur, Pergine	"	50
" Dr. Fritz Erben, Wien	"	100
Frau Dr. Edith Erben, Wien	"	100
Herr Matthias Pippan, Kaufmann	"	100
" Karl Prewratzky, Kaufmann	"	50
" Fritz Klein, Buchbinder	"	20
" A. Gaßner, Buchhändler	"	20
" Rud. Pufitsch, Weinbändler	"	20
" Chr. Matitsch, Zimmermeister, Völkendorf	"	50
" M. Matitsch, Zimmermeister, Völkendorf	"	50
" Gustav Knauer, Gewerke, Schlesien	"	20
" May Leo Freiherr von Madiis, Graz	"	20
" Rud. Jobst, Apotheker	"	20
" F. Schneider, Apotheker	"	20

Rechenschafts-Bericht für der Sektion Villach des Deutschen u.

Einnahmen	K	h	K	h
Barschaft vom Jahre 1910			1450	57
Villacher Alpenhäuser:				
1. Pacht K 1300.—				
2. Proviant „ 151.14	1451	14		
Manhart-Hütte:				
Pacht	350	—		
Bertha-Hütte:				
1. Pacht K 300.—				
2. Wintergebühr „ 5.—	305	—		
Seisera-Hütte:				
Pacht	600	—		
Villacher Hütte:				
1. Pacht K 80.—				
2. Wintergebühr „ 5.51	85	51		
Wischberg-Hütte:				
Pacht	200	—	2991	65
Subventionen:				
1. Von der Villacher Sparkasse	500	—		
2. Von der Kärntner Sparkasse in Klagenfurt	500	—		
3. Vom Gesamtverein für das Manhartthaus 4000 Mark	4705	87		
4. Vom Gesamtverein für die Abbrandler in Uggowitz	200	—		
5. Vom Gesamtverein f. d. Einbruchschaden(Wischberg)	131	50	6037	37
Spenden:				
1. Von der Kärntner Sparkasse in Klagenfurt für die Villacher Alpenhäuser	300	—		
2. Von Herrn Baurat L. Walter für das Christomanos-Denkmal	10	—		
3. Von Herrn Nossal Ignaz, Kaufmann, Wien	10	—		
4. Von Herrn Dr. Joh. Czerny, Wien	10	—	330	—
Vom Gesamtverein für den Führerkurs			1325	13
Fürtrag .			12134	72

das 42. Vereinsjahr 1911. Österreichischen Alpenvereines.

Ausgaben	K	h	K	h
Villacher Alpenhäuser:				
1. Neuanschaffung K 273.95				
2. Erhaltung „ 137.60				
3. Blitzableiter „ 95.—				
4. Proviant „ 12.50				
5. Weidezins für das 1. Halbjahr 1912 „ 18.—				
6. Frachtspesen „ 90.40	627	45		
Manhart-Hütte:				
1. Bau K 8721.50				
2. Holz zum Bau „ 426.47				
3. Neuanschaffungen „ 56.80				
4. Erhaltung „ 46.—	9250	77		
Berta-Hütte:				
Neuanschaffungen	12	72		
Seisera-Hütte:				
Neuanschaffungen	387	56		
Villacher Hütte:				
Neuanschaffungen	32	94		
Wischberg-Hütte:				
1. Neuanschaffungen K 29.20				
2. Erhaltung „ 16.—	45	20	10356	64
Vereinszimmer:				
1. Miete	288	—		
2. Neuanschaffungen	86	02	374	02
Diverse:				
Bücherei			179	62
Wegbauten			990	45
Markierungen			20	88
Wegtafeln			31	—
Fürtrag .			11952	61

Zusammenstellung.

Summe der Einnahmen	K 20547.34
„ „ Ausgaben	„ 19657.61
vorhandene Barschaft	K 889.73

Obige Barschaft erscheint gedeckt

1. durch ein Guthaben beim Zentralverein im c.c.p. 1912	K 199.67
2. an barem	„ 690.06
Summe	K 889.73

Vermögensstand im Laufenden.

1. 4%ige Darlehensschuld	K 19000.—
2. Unverzinsliche Schuld an den Gesamtverein	„ 5004.—
3. Restliche Bauforderung für die Manharthütte	„ 3151.—
4. Rest-Schuld vom Darlehen 1911	„ 797.38
Summe des Schuldenstandes	K 27062.65
Barschaft	„ 889.73
Somit Abgang	K 26172.92

In Verwahrung der Sektion ist ferner die Stiftung des Graf Karl-Steiges: 1 Stück 4%iger Mai-November-Rente Nr. 572.137 per 2000 K (deponiert bei R. & C. Hyrenbach, Bankhaus, Villach); Depotschein in meinem Besitze, desgleichen ein Anteilschein des Schutzhauses „Ricovert. Nevea“.

Villach, am 12. Jänner 1912.

Ferdinand Schneider
Zahlmeister.

Geprüft und richtig befunden:

R. Jobst
Apotheker.

K. Petz
Adjunkt der k. k. Staatsbahnen.

Vermögen der Sektion Villach des D. u. Oe. A.-V. in Bauwerten und Einrichtungen.

Die eingesetzten Beträge wurden aus den Jahresberichten der letzten 20 Jahre entnommen, früher Bestandes in Hütten wurde durch beiläufige Schätzung bewertet.

1. Bertahütte, Bau und Einrichtung	K 7141.—
2. Manharthütte	„ 19862.—
Hiezu kommen noch die restliche Bauschuld per 3200 K u. Neueinrichtung 3000 K = 6200 K	
3. Seiserahütte	„ 8144.—
4. Villacher Alpenhäuser	„ 65259.—
5. Villacher Hütte	„ 5773.—
6. Wischberghütte	„ 10078.—
Summe der Hüttenwerte	K 117257.—
7. Bücherei und Kartenmaterial	„ 3000.—
8. Einrichtung des Vereinszimmers und Bilder	„ 700.—
Summe des Vereinsvermögens	K 120957.—

Villach, am 1. Februar 1912.

Ferdinand Schneider
Zahlmeister.

Bergfahrten der Mitglieder im Jahre 1911

soweit sie der Sektionsleitung bekanntgegeben wurden.

W. = Winterbesteigungen

Sk. = Skifahrten.

Nachdem mit verschwindend kleinen Ausnahmen fast alle Bergfahrten unserer Mitglieder führerlos, d. h. ohne Begleitung eines Berufsführers unternommen wurden, unterbleibt die besondere Bezeichnung der führerlosen und allein gemachten Besteigungen. Eine Ausnahme hiervon wurde nur gemacht, wenn es sich um neue oder außergewöhnliche Besteigungen handelte. Höhenzahlen sind nur bei weniger bekannten Bergen oder solchen, die ein besonderes Interesse bieten, angegeben.

Aichinger Ewald: Görlitzen (Sk., 4 mal); Bertahütte (Sk.); Pridou (Sk.); Villach — Wöllanernock — Villach; Villacher Alpe; Kötschach — Polinik, (4 mal); Kötschach — Bierbaum — Wolayer See — Valentintörl; Plöcken — Kl. Pal — Gr. Pal — Promoser Törl — Collen d'aul Törl — Kötschach; Kötschach — Reiskofel — Kötschach; Mautner Alpe, 3 mal; Oberdrauburg — Hochstadl — Kötschach

Aichinger Josef: Mallnitz — Duisburger Hütte — Sonnblick — Böckstein; Mallnitz — Duisburger Hütte — Hagener Hütte — Hannover Haus — Ankogel; Mallnitz — Arthur v. Schmid-Haus — Sauleck; Mühlhof — Reißeck — Rieken — Kolbnitz; Görlitzen (2 mal); Oberdrauburg — Hochstadl — Rosen- garten; Pontafel — Naßfeld Hütte — Gartnerkofel; Villacher Alpe (2 mal); Faak — Bertahütte — Mittagkogel — Baba — Rosenkogel — Hahukogel — Kahlkogel — Rosenbach; Saifnitz — Steinerer Jäger — Luschariberg; Seisera — Bärenlahnscharte — Findenegg-Hütte — Wischberg — Predil (W.); Tarvis — Römerscharte — Manhart Hütte — Manhart — Travník — Weißen- fels (2 mal); Raibl — Manhart-Hütte — Lahnscharte — Weißenfels; Kronau — Spick; Moistrana — Deschmannhaus — Begunski-Vrh — Triglav — Maria Theresia-Hütte — Mitterdorf; Payerbach — Raxalpe.

Eugen Amtmann, Raibl: Raibl — Königsberg (2 mal); Raibl — Wischberg; Raibl — Törlers Aiblschneid — Travník; Lengenfeld — Urata-Tal — Desch- mannhaus — Triglav — Wochein; Mallnitz — Hannoverhaus.

Prof. Bachl Ferdinand: Kapinberg — Göriacher Alm (W.); Tarvis — Florianka — Luschariberg — Kaltwasser; Karawankenkammwanderung vom Kamen bis zur Bertahütte (2 mal); Görlitzen — Mirnock.

Berger Hans: Malta — Bärennock — Tandlspitze — Hohenkaareck — Kleines Reisseck — Großes Reisseck — Endziel Reisseckhütte (Gratwanderung); Reisseckhütte — Hochkedl — Kleine Leier (Auf die Kleine Leier neuer Aufstieg durch die Südschlucht und die orographisch linke Gratrippe derselben; Reisseckhütte — Mühlhof — Sonnblick — Hoheck — Gurglitz — Böse Nase — Endziel Altersberg im Liesertale; Villacher-Hütte — Vordere Schwarze Schneide — Tullnock — zurück nach Gmünd; Lienzer-Hütte im Debantale — Hochschöber — Kleinschöber — Viehkofel — zurück zur Lienzerhütte (Gratwanderung); Lienzerhütte im Debantale — Rotspitze — Kleine Mirnitzspitze — Barreneck — Große Mirnitzspitze — Mirnitzschneide — Endziel Lienzerhütte (Gratwanderung); Lienzerhütte — Glodis — Lienzerhütte; Lienzerhütte — Kaiser Törl — Kals; Stüdlhütte — Großglockner — Klein-Glockner — über den Stüdlgrat Abstieg zur Hoffmanns-Hütte; Oberwalder-Hütte — Hohe Dock — Großer Bärenkopf — Mittlerer Bärenkopf — Vorderer Bärenkopf — Endziel Oberwalderhütte (Gratwanderung); Osnabrücker-Hütte — Ankogel — Osnabrücker-Hütte; Osnabrücker-Hütte — Vordere Kälberspitze — Mittlere Kälberspitze — Hintere Kälberspitze — Kälspitze — Prunnspitze — in der ganzen Länge zum erstenmal begangen, zurück zur Osnabrücker-Hütte (Gratwan- derung).

Brandl Klotilde: Axams bei Innsbruck — Adolf Pichler-Hütte-Schartl — Lizumalpe (Kalkkögel); Axams bei Innsbruck — Praxmar — Westphalen- haus — Winnebachjoch; Längenfeld im Ötztal; Tarvis — Luschariberg — Seisera.

Brückner Hugo: Lengenfeld — Mittagkogel; Dobratsch — Manhart — Koschutta — Matschacher-Gupf — Kahlkogel; Hofgastein — Gamskar- kogel (W).

Ing. Duschnitz Paul: Mendelpass — Gr. Penegal (W); Albergio Cenone — Cen- gello — Ravetta — Villacher Spitze (Erstersteigung); Pieve Tesino — Vindobona-Spitze (Erstersteigung); Pergine — Panarotta.

Hadwiger Josef: Seisera — Wischberg (Westanstieg).

Prof. Dr. Harpf August: Hintertux im Zillertal — Frauenwand — Kellen- spitze — Wandspitze — Tuxerjoch — Spannaglhäus — Gefrorenwand- spitze — Tunsjoch — Olperer — Schönbichler Horn — Rifferspitze — Schmittenberg; Windischgraz — Ursulaberg.

Hecht Tilda: Wolfsbach — Zaprachatal — Karnica-Scharte — Wolfsbach; Tar- vis — Kaltwassertal — Karnica-Scharte — Wolfsbach; Kronau — Spik; Kronau-Voßhütte — Präsanig; Lengenfeld — Uratatal — Suhi plaz; Lengenfeld — Luknja-Paß — Baumbach-Hütte — Triglav — Lengenfeld; Ratschach — Eisrinne — Jaluz — Travník — Voßhütte — Kronau.

Heff Max: Breitkopf (Glocknergruppe Sk.); Zirbitzkogel (Sk.) — Stubalpe (Sk.) — Wölkerkogel (Sk.); Hochschwabgruppe: Schaufelwand Ost-Grat — Stangen- wand Süd-Wand; Mont-Blancgruppe: Tour Noir — Les Courtes (Üb.) neue Route über die Ostwand — Point de Tricot — Mittlere Tricot — Östl. Tricot — Aiguille de Tricot — Aiguille de Bionnassay (erste Begehung dieses Grates auf d. Aiguille de Bionnassay) — Dom de Goûte — Enns- taler Alpen — Johnsbacher Reichenstein — Hochtor — Vordernberger Griesmauer.

Janeschitz Richard: Hüttenberg — Zirbitzkogel — über Pressner A., Hohen- wart, Klippitztörl nach E. St. Möslel.

Rudolf Jobst, Apotheker: Mallnitz — Hannoverhütte; Niederdorf — Plätz- wiese — Dürrenstein — Falzaregopaß — Nurolau — Pordoijsch — Lusapass — Rollepäß — Rosetta — S. Martino di Castrozza; Malborgheter Mittagkogel.

Kloger Alfred: Heukuppe (Raxalpe) Sk (2 mal) — Millstatt — Hohe Leier — Reißeck — Radlgraben; Gmünd — Hochalm spitze — Gmünd; Heiligen- blut — Großglockner — Heiligenblut; W. Matrei-Virgental — Groß- venediger — Prager H.-W. Matrei; Millstätteralpe; Gmünd — Hochalm- spitze — Gmünd (Sk.); Gmünd — Hochalm spitze — Ankogel — Mallnitz;

- Goldeck; Payerbach — Schneeberg; Hallstatt — Dachstein — Hallstatt; Payerbach — Heukuppe — Jakobskogel — Payerbach; Donnersbach — Karlsspitze — Donnersbach.
- Kuauer Karl:** Lienz — Große Sandspitze — Roter Turm — mehrere Spitzen in den Gailtaler-Alpen.
- Dr. Heinrich Koban, Tarvis:** Wolfsbach — Malborgheter Mittagkogel — Seisera; Tarvis — Raibler Fünfspitz — Tarvis; Seisera — Montasch (Aufstieg über die Westschulter, Abstieg Alpenvereinsweg) — Seisera; Raibl — Manhart — Weissenfels; Lengenfeld — Triglav — Lengenfeld; Tarvis — Luschariberg — Saifnitz (W).
- Koutnik Hans:** Villacheralpe — Manhart — Wischberg — Mittagkogel.
- Lang Peter:** Villacheralpe; Scherauniz — Begunzica; Fleiß — Sonnblick — Heiligenblut; Heiligenblut — Franz Josefshöhe — Pfandelscharte — Bruck Fusch.
- Maier-Höffern Ernst:** Unterbergen — Deutscher Peter — Gaisrücken — Bodental — Bodenbauer — Windisch-Bleiberg — St. Michael — Bärenthal — Feistritz i. R. (W.); Mallnitz — Artur v. Schmidhütte am Döbner-See; Annenheim — Kanzel auf der Görlitze; Mallnitz — Grauleitenspitze — Hannoverhaus; Raggaschlucht.
- Prof. Mittermann Rudolf:** Tarvis — Findenegghütte — Cregnedul — Nevea Chiusaforte; Wolfsbach — Seisera — Bärenlahn — Wischberg — Tarvis; Tarvis — Römertal — Manhart Weissenfels (2mal); Wolfsbach — Seisera Mosesscharte — Wischberg — Tarvis; Saifnitz-Luschari — Steinerne Jäger — Tarvis; Raibl — Findenegghütte — Tarvis; Arnoldstein — Villacheralpe — Heiligengeist Villach; Latschach — Mittagkogel — Rosenbach; Aßling — Hochstuhl — Feistritz i. R.; Spittal — Goldeck — Spittal; Mallnitz — Hannoverhaus — Ankogel — Bockstein; Mühlendorf — Reißack — Kolbnitz.
- Morocutti Anton:** Villach — Dobratsch; Wolfsbach — Seisera — Bärenlahnscharte — Findenegghütte — Cregnedul — Nevea — Chiusaforte; Mallnitz — Feldseescharte — Duisburgerhütte — Sonnblick — Riffelscharte — Gastein.
- Moßmann Franz, k. k. Postkontrollor, Graz:** Bodenbauer — Hochschwab; Schladming — Hochwildstelle; Villacherhütte — Hochalmspitze — Preimelscharte — Osnabrückerhütte — Hannoverhaus — Hagenerhaus — Duisburgerhütte — Niedere Scharke — Sonnblick — Riffelscharte — Bockstein; Artur v. Schmidhütte — Säuleck; Dobratsch.
- Mühlbacher Hans:** Feistritz i. R. — Matschacheralpe (Sk.); Aßling — Rosenkogel — Mlinzasattel — Ardeschitzengraben (W.) — Rosenbach; Rosenbach — Mlinzasattel — Höhenweg — Mittagkogel — Bertahütte — Latschach; Rosenbach — Hahnkogel (1. Besteigung über die Westwand) — Rosenbach; Feistritz-Pulst — Schneebauerböden (Sk.); Paternion-Feistritz — Rindernock — Kamm — Puchenalpe — Trägenwinkel — Gassen (Sk.); Treffen — Gerlitz — Arriach (Sk.); Paternion-Feistritz — Mirnock — Gassen (Sk.); Saifnitz — Luschari (Sk.); Santa Lucia — Kobilina glava — Poduselec; Raibl — Lahnsitzen — Manhartalm — Raibl; Raibl — Mittlerer Fünfspitz; Seisera — Mittagkogel — Seisera; Weissenfelder Mittagkogel — Weissenfels; Kitzbühel — Kitzbüheler Horn — St. Johanni. T. (Sk.); Kitzbühel — Ehrenbachhöhe — Kirchberg (Sk.); Mattuglie — Erzherzogin-Schutzhaus — Mitterburg; Pontafel — Naßfeld — Kronalm — Pontafel; Bockstein — Naßfeld — Schareck — Duisburgerhütte; Duisburgerhütte — Feldseescharte — Mallnitz; Mallnitz — Artur v. Schmidhütte — Säuleck; Mallnitz — Manhartalm — Hagenerweg — Gamskarlsplatz — Korntauern — Hannoverhaus; Ankogel — Schwarzhornsee — Schwarzhorn — Große Elendscharte — Mallnitz.
- Müller Hugo:** Skitouren: Dobratsch (2mal) — Gerlitz — Winklarn; Olange — Kronplatz; Bockstein — Radhausalm; Bockstein — Naßfeld — Niedere Tauern — Tauernhaus — Mallnitz; Radstadt — Radstätter Tauern —

- Radstadt; Neuhaus — Kamen; Faak — Bertahütte; Turach — Schoberriegel — Rinseneck — Leitersteig — Heidnerhöhe nach Griffen — Klein-Glödnitz — Toblach — Pfannhorn. Sommertouren: Voßhütte — Prisang; Lengenfeld—Suhi plaz; Ratschach—Jaluz über N.-W.-Grat zurück durch die Eisrinne.
- Nowak Hubert:** Villach — Dobratsch (2mal) — Kamen (1mal mit Sk.); Mallnitz — Niedere Tauern — Bockstein (Sk.); Bockstein — Radhausberg; Feistritz — Osternigg — Thörl-Maglern (Sk.); Villach — Mittagkogel — Rosenbach (3mal); Kaltwasser — Karnica-Scharte — Seisera (W.); Tarvis — Römerscharte — Lahnscharte — Weissenfels (W); Villach — Dobratsch; Greifenburg — Kreuzeck — Kolbnitz; Greifenburg — Hochkreuz — Oberdellach; Bockstein — Herzog Ernst Schareck; Krimml — Rüdingerhütte — Gr. und Kl. Venediger — Wind-Matrei; Raibl — Wischberg — Seisera; Kronau — Prisang (2mal); Kronau — Spik; Lengenfeld — Suhi plaz; Landeck — Gepatschhaus — Rauhekopfhütte — Brandenburgerhaus — Fluchtkogel — Weißseespitze — Vernagt wand — Weißkugelhütte — Mals; Trafoi-Payerhütte — Ortler — Sulden; Schaubachhütte — Eisseepaß Hallesche Hütte — Eisseespitze — Sulden-spitze — Monte Cevedale — Zufallhütte — Martell-Tal; Zufritt-Joch und Spitze — Höchsterhütte — Ultental — Meran.
- Dr. Albert Ritter von Ostheim mit Frau und Tochter Grete:** Heiligenblut — Franz Josefshöhe — Pfandelscharte — Heiligenblut; Sulden — Schaubachhütte — Düsseldorfferhütte — Kanzel (2mal) — Sulden; Trafoi — Stillserjoch — Trafoi; Villach — Villacherhütte; St. Gallen — Ennstalerhütte — Gstatteboden.
- Camilla Petschar:** Bleiberg — Alpenlahner — Villacher Alpe — Bleiberg (6mal); Lengenfeld-Uratatal — Deschmannhaus — Triglav — Maria Th. Hütte — Woch-Feistritz; Tarvis-Predil — Manhart — Travnik — Weissenfels; Bleiberg-Alpenlahner — Villacher Alpe — Arnoldstein.
- Pichler Vinzenz:** Villach — Görlitzen — Sattendorf; Pontafel — Naßfeld — Gartnerkogel — Hermagor; Seisera-Hütte — Malborgheter Mittagkogel — Wolfsbach; Arnoldstein — Villacher Alpe — Villach; Spittal a. d. Dr. — Goldeck; Raibl — Manhart — Weissenfels.
- Preiß Josef:** Villach — Görlitzen; Mojstrana — Triglav — Veldes; Villach — Villacher Alpe; Villach — Wöllanernock; Tarvis — Römerscharte — Manhart — Weissenfels; Latschach — Mittagkogel; Villach — Kaning (durch die Gegend).
- Ratz Anna:** Arnoldstein — Südhänge der Villacher Alpe — Neuhaus; Villach — Arriach — Wöllaner Nock — Villach; Arnoldstein — Villacher Alpe — Heiligengeist Villach; Tarvis—Römertal — Römerscharte — Manhart hütte Predil — Raibl — Tarvis; Neuhaus — Wurzenpaß — Kronau — Voßhütte Mojstrok — Kronau — Weissenfelderseen; Spittal — Goldeck — Haiden-tor — Weißwände — Hohegg — Zlan — Paternion; Villach — Bertahütte — Mittagkogel — Mlinzasattel — Rosenbach; Lengenfeld — Urata-tal — Uratawand — Deschmannhaus — Triglav — Maria Theresien-Hütte — Belopolje — Woch. Feistritz; Tarvis — Kaltwasser — Steinerne Jäger — Luschari — Tarvis; Villach — Wollauig-Alpe — Reppstein — Villach; Tarvis — Predil — Manhart hütte — Manhart — Travniksattel — Weissenfelderseen — Tarvis; Bleiberg — Alpenlahner — Villacher Alpe — Arnoldstein.
- Renker Gustav:** Raibl — Findenegghütte — Korscharte — Weissenbachtal — Raibl (W); Sirnitz — 3 Kreuze — Kruckenspitze — Sirnitz (Sk.); Arnoldstein — Dobratsch — Hl. Geist (Sk.); Görlitzen (6mal, darunter 2mal Sk.); Falkenstein (Schusterweg — Turnerweg); Horka (Sächsische Schweiz); Seisera — Montasch — Cregnedul — Findenegghütte — Villacher Turm (1. Besteigung allein) — Raibl — Kleiner Manhart — Großer Manhart — Römerscharte; Weissenfels — Hoch Ponca (neue Route durch die Wand) — Weissenfels; Tarvis — Schöneck (1. Tour-Erst.) — Römerscharte —

Manhartshütte — Manhart O. Grat — Böse Scharte — Na Konci — Velikikotsattel (Biwak) — Jaluz (N. W. Grat) — Eisrinne — Planica; Wolfsbach — Mittagsskogel — Seisera — Gr. Nabojs (I. Erst. der W.-Wand, allein) — Naboissattel — Wolfsbach; Villacher-Hütte — Schwarze Schneid — Zygmondikopf — Stein. Manul (III) — Hochalpenspitze (S.-O. Grat) — Osnabrückerhütte — Ankogel (O.-Grat) — Plattenkogel — Grauleitenspitze — Mallnitz; Manhartshütte — Feldseescharte — Weinflaschenkopf (I. Erst. des S.-Grates) — Strabelebenkopf — Wurtenkees — Duisburgerhütte — Innerfragant — Mülltal; Bertahütte — Mittagsskogel — Kronau — Spick (W.-Grat) — Kronau (allein); Trebesing — Gamperhütte — Gemeineck — Roßkopf — Königsangerkopf — Hohe Leier — Roßalmscharte — Kleine Leier — Rauschturm — Reißackhütte — Gr. Reißack — Hochkedl — Seescharten-Manul (II. Erst.) — Sonnblick — Hohe Gurglitz — Böse Nasen — Spittal (allein); Wolfsbach — Zaprachatal (Biwak) — Steinerne Jäger — Gratübergang zum Bettlerkreuz — Tarvis (allein).

Rieger Konrad: Von Raibl nach Raibl: Königsberg (Südseite-Aufstieg); Steinerne Jäger (Aufstieg über Praschniksattel, Abstieg über Luschari); Wischberg (Auf- und Abstieg über Fischbach); Nördlichste Spitze der Fünfspitze (Aufstieg über Schwarzwald, Abstieg über Zlatorog); Königsberg (Aufstieg westl.); Manhart (Aufstieg über Predil, Abstieg über Weißenfels); Monte Canin (Aufstieg über Nevea, Deutsche Scharte und Caninbasso, Abstieg über Welsche Scharte); Montasch Aufstieg über die Nordwand, Abstieg über Montasioalm; Triglav (Aufstieg über Nordwand und kleinen Triglav, Abstieg über 7 Seen; Skutnik — Gamsspitze (Aufstieg Thörleralb, Abstieg Predil); zweite Spitze von S—N der Fünfspitze (Aufstieg vom Greuteralb durch eine Schlucht und über eine Steilwand, Abstieg ebendort); Luschari (Aufstieg über Steinernen Jäger, Abstieg Kaltwasser).

Carl de Roja: Villach — Mittagsskogel — Lengenfeld; Tarvis — Manhart — Weißenfels; Tarvis — Luschariberg — Steinerne Jäger — Seisera — Wolfsbach; Villach — Villacher Alpe — Bleiberg-Kreuth.

Dr. Hermann Schmidt: Feistritz i. R. — Matschacher-Gupf — Barentaler Kotschna — Jauerburg; Fladnitz — Lattersteighöhe — Turrach; Turrach — Königstuhl — Karlbach — Leobengraben; St. Lambrecht i. St. — Grebenzen — St. Salvator — Friesach; Weizelsdorf i. R. — Singerberg — Unterbergen.

Sellenati Hans: Fleißgasthaus im Mülltale — Sonnblickgipfel (W. Sk); Mauthen — Polinik — Plöcken — Mauthen.

Siber Rudolf: Heiligengeist — Villacher Alpe — Heiligengeist; Arnoldstein — Villacher Alpe — Heiligengeist; Faak — Mittagsskogel — Rosenbach; Faak — Bertahütte — Mallestiger — Techantinger — Finkenstein; Faak — Mittagsskogel — Faak; Kronau — Prasangfenster — Prasang — Trentaalpe — Voßhütte — Kronau; Lengenfeld — Uratatal — Deschmannhaus — Triglav — Kottal — Lengenfeld; Aßling — Kahlkogel — Rosenbach; Pflüghof — Villacherhütte — Hochalmspitze — Osnabrückerhütte — Ankogel — Mallnitz; Bückstein — Riffelscharte — Sonnblick — Duisburgerhütte — Feldseescharte — Mallnitz; Saifnitz — Steinerne Jäger — Wolfsbach.

Dr. Otto Steinwender: Kahlkogel — Fannesjoch — Pragser Seekofel — Sauleck — Schareck — Ramseider-Scharte — Hugo Gerbershütte — Moserboden — Ankogel — Wasserradkopf — Schneeberg.

Dr. Ulrich Raimund: Skitouren: Görlitzen; Frauenalpe; Ackerlhöhe — Schwarbrunn — Prankerlhöhe — Goldachnock — Kirbisch — Kreischberg; Mirnock — Bodeneck; Mirnock — Rindernock — Fleckerlalm — Bucheralm — Trügenwinkleralm — Friesneralm — Ambergeralm; Wollanig; Zwölfarnock — Dobratsch; Moschenriegel — Goldeck; Kamen; Berta-

hütte; Bertahütte — Jepca; Moistrocka. Sommertouren: Kapinberg — Göriacheralm; Osterwig — Gočman — Achomitzerkogel — Mulaiberg — Saifnitz; Belschitz — Deutscher Berg — Kleiner Stuhl — Hochstuhl — Wainasch — Kleine Kotschna — Barentaler Kotschna — Legi vrh — Kotschna — Suhispitze — Kahlkogel; Kamen — Schwarzriegel — Vojsa — Plekova — Techantinger Mittagsskogel — Mallestiger Mittagsskogel — Crni vrh; Kamen; Grünsitzen I und II; Traunik; Mali vrh; Kleiner Manhart (Ostgrat); Hochspitze (2); Große Bucherspitze (3mal); Gamssattel; Florianka — Luschari; Mte Piper — Malborgheter Mittagsskogel; Schöneck (im Breitkofelzug); Manhart — Ostgrat — Böse Scharte — Zagerca-Senke — Velikikot — Jaluz (Nordwestgrat) — Planica; Raibler Fünfspitz I — Aiblkopf; Razor — Plenja — Krisch — Scharlachwand; Rogica; Martenock — Goldeck — Seetalernock — Hochflaff — Eckerwand — Latschur — Daxennöckl — Kreuzbüchl; Naßfeld — Hochtriste — Grafentriste; Kreuzeck — Polinik; Riedbock — Provilschpitze — Hintere Kammwand — Vordere Kammwand — Schoberspitze — Burgstall; Arnoldhöhe — Grauleitenspitze — Plattenkogel — Rodeckkopf — Kleiner Ankogel — Großer Ankogel; Gartlscharte; Schobergruppe; Strabelebenkopf — Baumbachhöhe — Schareck — Herzog Ernst — Goldbergtauernkopf — Hoher Sonnblick — Goldbergschneid — Goldzechhöndel — Heiligenblut; Gruberscharte — Fuscherkarkopf; Großer Bärenkopf — Breitkopf; Untere Bockkarscharte — Obere Bockkarscharte — Glockerin Vorderer Bratschenkopf — Hinterer Bratschenkopf — Wiesbachhorn — Fochekopf — Bauernbrachkopf — Kleiner Tenn — Hoher Tenn; Kleiner Grieskogel — Großer Grieskogel — Hocheiser; Riffeltor — Obere Ödwinkelscharte; Großglockner (Abstieg Stüdlgrat) — Kals.

Voiges Wilhelm: Rosenbach — Kahlkogel — Aßling; Arnoldstein — Villacher Alpe — Villach; Pontafel — Naßfeldhütte — Gartnerkofel — Pontafel; Kronau — Einsattelung zwischen Spick und Puniza — Kronau; Mallnitz — Artur Schmid-Haus — Sauleck — Mallnitz; Mallnitz — Hannoverhaus — Radeckscharte — Ankogel — Mallnitz; Mallnitz — Manhartshütte — Feldseescharte — Duisburgerhütte — Sonnblick — Naßfeld — Bückstein; Zermatt — Gandeeggshütte — Theodulpaß — Breithorn — über Gomerletscher — Riffelberg — Zermatt; Mühlhof — Kaltherscharte — Reißack — über Gaisritzen nach Kolbnitz; Tarvis — Römerscharte — Manhart — Travniksattel — Weißenfels.

Jug. Walter Ludwig: Mallnitz — Schareck.

Mitglieder-Verzeichnis

nach dem Stande vom 1. März 1912.

(Diejenigen Mitglieder, bei deren Namen kein Wohnort angegeben ist, wohnen in Villach.)

Se. Majestät Friedrich August König von Sachsen, Dresden.

Herr **A**damitsch Ludwig, Kaufmann.

- „ Adamitsch Gregor, Schuhmacher
- „ Aichelberg Josef, Kaufmann
- „ Aichelberg Dr. Ludwig, Rechtsanwalt
- „ Aichelburg Ferdinand, Freiherr von, Fabriksbesitzer
- „ Aichinger Ewald, stud. jur., Wien IX.
- „ Aichinger Josef, pharm. Magister, Instituts-Inhaber

Frau **A**ichinger Vinzenzia

Herr **A**ibel Kajetan, Kaufmann

- „ Albrecht Johann, k. k. Postoberoffizial i. R.
- „ Altmann Dr. Ferdinand, k. k. Hofrat, Wien, VI/1, Gumpendorferstr. 10
- „ Amtmann Eugen, Ingenieur, Raibl
- „ Anhammer Anton, Kaufmann
- „ Arneitz Josef, Gastwirt, Ledenitzen
- „ Assmann Ludwig, Apotheker und Bürgermeister
- „ Assböck Alois, Verkehrskontrollor der k. k. Staatsbahnen, Knittelfeld
- „ Auer Carl, k. k. Professor, Wien, XI/I, Grünbergstrasse 3, 3. St.

Herr **B**achl Ferdinand, k. k. Gymnasialprofessor

- „ Bachlechner Hans, Kaufmann
- „ Bader Johann, Realitätenbesitzer, Sattendorf
- „ Bader Karl, Bürgerschullehrer
- „ Baumgartl Friedrich, k. k. Forstassistent, Tarvis
- „ Baumgartner Adolf, Bankbeamter
- „ Baumgartner Ignaz, k. k. Forstinspektions-Adjunkt, Innsbruck
- „ Baumgartner Ludwig, Kaufmann, Ober-Tarvis
- „ Beyer Hugo, k. k. Forst- und Domänenverwalter, Tarvis
- „ Benque Franz, Fabrikant
- „ Behr Rudolf, Schuhmacher
- „ Berger Hans, stud. pharm., Graz, Schillerstrasse 51

- Herr Berger Max, k. u. k. Leutnant im 5. F.-J.-B., Tarvis
„ Berger Sigmund, mag. pharm., Wien, XIII/7, Aubhofstrasse 144
„ Bezdek Gustav, k. u. k. Fähnrich im 3. F.-A.-R., Tarvis
„ Bernard Louis Dr., städt. Baurat
„ Beyer Heinrich, k. k. Professor
„ Bienert Emil, Vorstandstellvertreter des Materialmagazins Knittelfeld
„ Blaas Eugen Ritter von, Professor, Venedig
„ Blaschke Dr. Ferdinand, Klagenfurt, Landesgericht
„ Bleichsteiner Otto, Ingenieur der k. k. Staatsbahnen, Wien, Nordbahn, Streckenleitung I
„ Bobner Heinrich, Maschinist
„ Boguth Albert, k. k. Postoffizial
Frl. Brandl Klothilde, Bürgerschullehrerin
Herr Brückner Hugo, Werkführer, Völkendorferstr. 12
„ Bruckmann Dr. Ernst, Bahnarzt
„ Bukan Josef, Gasthofbesitzer
- Herr Caspar Friedrich, Kaufmann
„ Cavallar Josef, Fabriksbesitzer, Stockenboi
„ Clementschitz Dr. Arnold, Rechtsanwalt
„ Czapka August Freiherr von Winstetten, k. k. Ministerial-Sekretär, Wien, I., Minoritenplatz 5
„ Czapka Franz Freiherr von Winstetten, k. k. Landesregierungs-Beamter¹, Feldkirchen, Kärnten
- Herr Doferer Anton, Schutzhaus-Pächter, Villacher Alpe
„ Damian J. Dr., Bahn-Kommissär der k. k. Stb.-Dir.
Frl. Dohnal Grete, Innsbruck
Herr Domenig Dr. Josef, Rechtsanwalt, Feldkirchen
„ Dreyhorst Josef, Bürgermeister und Landtagsabgeordneter, Tarvis
„ Duschnitz Paul, dipl. Bergingenieur, Pergine
- Herr Egger Dr. Othmar, Fabriksbesitzer
„ Enkelmann Otto, Tapezierer
„ Erlach Theodor von, Adjunkt der k. k. Staatsbahnen
„ Erben Dr. Fritz, Wien, III., Hauptstrasse 186. (Sommer in Velden)
Frau Erben Edith, „ „ „ „ „ „
Herr Eysn Rudolf, Revident der k. k. Staatsbahnen, Wien, k. k. Eisenbahnministerium, I., Gauemanng. 2
- Herr Falger Rudolf, städtischer Beamter
„ Falger Josef, Ingenieur
„ Feldner Dr. Alois, Innsbruck, Meinhardgasse 10
„ Feldner Dr. Viktor, Rechtsanwalt, Innsbruck
„ Ferucci Arturo, Udine
Frl. Ferweger Marie, Bürgerschuldirektorin

- Frau Findenegg Berta, Apothekerswitwe, Klagenfurt, Bahnhofstrasse 49
 „ Fischer Elise, Gastwirtin, Unterberg, Paternion
 Herr Fischer Alois, Hotelbesitzer
 „ Fischer Ernst, stud. gymn.
 „ Fischer Franz, Hotelbesitzer
 „ Fleischhacker Leopold, Gärtner
 „ Frank Julius, Fabriksdirektor i. P., Freiburg (Baden), Dreisamstr. 33, II
 „ Franke Georg, Turnlehrer
 „ Fresacher Hartwig, Notariatskandidat
 „ Fresacher Dr. Walter, k. k. Gym.-Professor
 „ Fresacher Josef, k. k. Notar, St. Paul im Lavanttal
 „ Freud Philipp, Dr. phil., Graz, Frankstrasse 34
 „ Fritsch Egon, Elektrotechniker, Wien IV., Hechtengasse 2
 „ Fritsch Hans Dr., Assistent der Universität Wien, IX., Marianneng. 21
 „ Frohnwieser Peter, Fahrradhändler
 „ Fröhlich Ernst, Braumeister
 „ Führer Leopold, k. k. Architekt
 „ Fuhrmann Dr. Sepp, Rechtsanwalt
 „ Fürst Karl, Kaufmann
 „ Fürst Hans, Kaufmann
 Herr Gailer Johann, Gastwirt, Latschach
 „ Galler Hans, Kaufmann
 „ Gasser Josef, k. k. Postverwalter, Pontafel
 „ Gassner Adolf, Buchhändler
 „ Gayer Adolf, Adjunkt der k. k. Staatsbahnen, Linz a. d. D.
 „ Germek Johann, Bierexporteur
 „ Germek Johann, Lederhändler
 Lübl. Gemeinde Bleiberg
 „ „ Stockenboi
 „ „ Stadt Tarvis
 „ „ Villach
 Herr Ghon Dr. Jakob, Advokat
 „ Ghon Karl, Sparkassendirektor
 „ Ghon Dr. Karl, Zahnarzt
 „ Ghon Dr. Leo, Advokat, Gmunden
 „ Giannoni Dr. Eugen, k. k. Gymnasial-Direktor
 „ Gietler Franz, Gastwirt
 „ Gitschthaler Hans, Fabriksbuchhalter
 „ Gitschthaler Josef, Buchdruckereibesitzer
 „ Glantschnig Franz, Fabriksbuchhalter
 „ Glaser Othmar, absol. Jurist, Mödling
 „ Gold Hans, k. u. k. Leutnant im 9. F.-J.-B., Kötschach
 „ Goriupp Dr. Max, k. k. Landesgerichtsrat, Graz, Humpoldstrasse
 „ Götting Ernst, Baukommissär der k. k. Staatsbahnen
 „ Götting Ferdinand, Beamter der Unfall-Vers.-Gesellschaft der österr. Staatsbahnen, Wien, XIII/2, Beckmannng. 18/1
 „ Gradl Wilhelm, Bankbeamter, Wien

Herr Gruber Michael, k. k. Telegraphenlinien-Aufseher
 „ Grundner Johann, k. u. k. Leutnant, Raibl
 „ Grosskopf Alexander, Bautechniker
 „ Grum Adolf, Gasthofbesitzer, Arnoldstein
 „ Gstirner Adolf, k. k. Regierungsrat, Graz, Bergmannsgasse 22
 „ Guggenbichler Josef, Kaufmann
 „ Guhr Karl, k. k. Postoffizial
 „ Günther Rudolf, Adjunkt der k. k. Staatsbahnen
 „ Gunkel Josef, Inspektor der k. k. Staatsbahnen i. R.
 „ Gutzelnigg Ludwig, Gastwirt, Seebach

Herr Hadwiger Josef, Gemeindebeamter
 „ Hadwiger Franz, Ingenieur, Brün, Neugasse 113
 „ Haidvogel Heinrich, Revident der k. k. Staatsbahnen

Frau Hakh Anna, Alexandrien, rue cherif pascha

Herr Hakh Hugo, Alexandrien
 „ Hannack Robert, k. u. k. Oberleutnant im 5. Feldj.-Bataillon, Tarvis
 „ Harpf Dr. August, k. k. Professor, Pržibram
 „ Harz August von, Venedig
 „ Hechenleitner Hans, Installateur

Frl. Hecht Mathilde, Fachlehrerin

Herr Heckel Dr. Fritz, k. u. k. Seearsenal, chem. Laboratorium, Pola
 „ Hempel Magnus, Bergdirektor, Bleiberg
 „ Herber Karl, k. u. k. Ober-Leutnant im 9. Feldj.-Bataillon, Kötschach
 „ Heuss Hans, Buchhändler
 „ Hirner Andrá, Cafetier
 „ Hirtl Karl, k. u. k. Oberleutnant im 9. Feldj.-Bataillon, Kötschach
 „ Hörmann W., Prokurist, Venedig
 „ Holenia Romuald, Gutsbesitzer, Klagenfurt
 „ Holenia Franz, Ingenieur
 „ Holubetz Vinzenz, Offiziant der k. k. Staatsbahnen
 „ Holzner Burghardt, Fabriksdirektor
 „ Homschak Max, Inspektor der k. k. Staatsbahnen
 „ Horn Hans, Cafetier
 „ Horner Josef, Beamter bei F. X. Wirth
 „ Horner Josef, Gastwirt, Bodensdorf am Ossiachersee
 „ Hosch Karl, Gasthofbesitzer, Tarvis
 „ Huth Othmar, Prokurist, Klagenfurt, Burggasse Nr. 13
 „ Hyrenbach Karl, Bankier

Herr Jackl Christian, Schneider, Völkendorf

Frl. Jackl Anna
 „ Jackl Mimi

Herr Jakobi Dr. Erich v., k. k. Richter
 „ Jamnig Franz, Offiziant der k. k. Staatsbahnen
 „ Janisch Theodor, Goldschmied

Herr Janisch Franz, Kunstglaser
 „ Janisch Julius, k. k. Professor, Wien, XVIII., Währingerstr. 80, Caféhaus
 „ Janeschitz Richard, k. u. k. Gendarmerie-Oberleutnant, Klagenfurt
 „ Jobst Rudolf, Apotheker

Herr Kaas Dr. Herrmann, k. k. Gymn.-Professor

Frau Kaiser Justine, Wäschehändlerin

Herr Kalchberg Dr. Oskar Ritter v., k. k. Bezirkskommissär i. P., Friesach
 „ Karker Alois, Maler, Völkendorf
 „ Kasmanhuber Franz, Ingenieur, Neuhof bei Olmütz
 „ Kau Alex, Tonwarenfabrikant
 „ Kaus & Neunegger, Kaufleute
 „ Kedves Alexander v., Inspektor der k. k. Staatsbahnen
 „ Kedves v., k. u. k. Oberleutnant im 3. Gebirgsartillerie-Regiment
 „ Kellermayer Rudolf, Handelsangestellter
 „ Kellner Hans, Kaufmann
 „ Kirchlechner Friedrich, Assistent der k. k. Staatsbahnen
 „ Klein Fritz, Buchbinder
 „ Klein Heinrich, Kaufmann
 „ Kleinbichler Julian, Realitätenbesitzer, Obere Fellach
 „ Kleinert Hans, k. k. Professor

Frau Kleinszig Anna, Gutsbesitzerin, Töbring

Herr Klembas Johann, Kaufmann
 „ Klotz Franz, k. u. k. Major im 12. Infanterie-Regiment, Wien, III/4,
 Boerhaverg. 12, III. St., 26
 „ Knauer Gustav, Gewerke, Stauding, Schlesien
 „ Knauer Karl, Obergeringenieur, Wien, XIX/2, Hackhofergasse 16
 „ Koban Dr. Heinrich, Distrikts-Arzt, Tarvis
 „ Kofler Ferdinand, Sollicitator
 „ Köfler Thomas, Gastwirt, Heiligengeist
 „ Koller Felix, Revident der k. k. Staatsbahnen
 „ Königslauer Karl, Uhrmacher
 „ Kopetzky Max, mag. pharm., Besitzer, St. Ruprecht
 „ Korpnig Dr. Ludwig, Inspektor der k. k. St.-B. i. R.
 „ Korschelt Eduard, Maschinen-Oberkommissär der k. k. Staatsbahnen
 „ Kotzmuth Friedrich, Beamter der Stadtgemeinde
 „ Koutnik Hans, Brauereibesitzer
 „ Krainer Jul., k. k. Notar, Liezen, Obersteiermark
 „ Krajnovič Peter, Edler von Urlajgrad, k. u. k. Oberleutnant im
 12. F.-J.-B. in Cavalese
 „ Kranner Josef, Bürgermeister, Saifnitz
 „ Krapf Ernst Edler v., stud. med., München
 „ Krapf Dr. Hans Edler v., k. k. Notar
 „ Krapf Robert Edler v., stud. forest, Wien

Frau Krapf Sylvia Edle von

Herr Krassnig Thomas, k. k. Gymn.-Professor

Herr Krejci Alois, Photograph
 „ Krepler Karl, k. k. Forstrat
 „ Krüll H., Fabriksbesitzer, Treviso
 „ Kulterer Franz, Gastwirt, Lind
 „ Kulterer Jakob, Möbeltischler
 „ Kulterer Dr. Karl, Oberinspektor der k. k. Staatsbahnen
 „ Kuntze A., Ingenieur, Genua
 Frl. Lackner Minna, Sprachlehrerin
 Herr Lamprecht Paul, Buchhalter der Brauerei Fischer
 Frau Lang Olga Freiin v., Gewerke, Klagenfurt
 Herr Lang Josef, Hörer der Hochschule für Bodenkultur, Wien
 „ Lang Peter, „Gastwirt zum Tiroler“
 „ Legat August, Adjunkt der k. k. Staatsbahnen
 „ Leupold von Hans Dr., Wien, Klimschg. 2/17
 „ Liaunigg Matthias, Ober-Inspektor der k. k. Staatsbahnen
 „ Lidauer Franz, Zuckerbäcker
 „ Lill Theodor, Kaufmann, Budapest, II., Altöfen, Lajosutza 29
 „ Lorenzi Dr. Reinhold, k. k. Gymn.-Prof., Graz
 „ Loserth Paul, Ingenieur der k. k. Staatsbahnen
 „ Löw Heinrich, Inspektor der k. k. Staatsbahnen, Salzburg, Gabelsberger-
 strasse 29
 „ Lussnig J., Tapezierer
 „ Lürzer Franz von, Prokurist.
 Herr Maier Georg, k. k. Schulrat, Innsbruck, Sillgasse 21, II. Stock
 „ Marquett A. Edler v., k. k. Leutnant im 9. F.-J.-B., Kötschach
 Frl. Martinek Helene
 „ Martinek Steffi
 Herr Martinek Franz, Mag. pharm., Droguist
 „ Martitsch Josef, Gastwirt, Ratnitz bei Latschach
 „ Matitsch Christian, Zimmermeister, Völkendorf
 „ Matitsch Michael, Besitzer
 „ May de Madiis Armin Freiherr v., Bankbeamter
 „ May de Madiis Leo Freiherr v., Graz, Jakominigasse 87
 „ Mayer Dr. Karl, Sanitätskonsulent der k. k. Staatsbahnen
 „ Mayer-Höffern Ernst, Sekretär des Landesverbandes für Fremden-
 verkehr, Klagenfurt
 „ Mayr Leopold, Möbelschneider
 Frau Mayr Rosine, Professorswitwe
 Herr Michor Simon, Gasthofbesitzer u. Landtagsabgeordneter, Nötsch
 Herren Michorl Brüder, Eisenhändler
 Herr Miggitsch Matthias, Kaufmann
 „ Millionig Anton, Villenbesitzer, Gratschach
 „ Mischitz J. Dr., Advokaturkonzipient
 Frau Mischitz Antonie
 Herr Mittermann Rudolf, k. k. Professor
 „ Mocker Hugo, Hauptbahnhof-Restaurateur

Herr Morawa Theodor, k. k. Hofrat, Villach, Jahng.
 „ Moritz Peregrin, Gastwirt
 „ Morocutti Anton, Kaufmann
 „ Mosser Hans, Hotelbesitzer
 „ Mosser Valentin, Hotelbesitzer
 Frau Mörtl Anna, Gasthofbesitzerin, Tarvis
 Herr Mossmann Franz, k. k. Postkontrollor, Graz, Angergasse 16, I. St.
 „ Mösslacher Thomas, Beamter der Alpen Montangesellschaft, Wien IV.,
 Goldeckgasse 26, III. 17
 „ Mratschniger Philipp, Kunstgärtner
 „ Mühlbacher Dr. Hans, Advokat, Klagenfurt
 „ Mühlböck Dr. Franz, Arzt
 Frau Mühlstetter Resi v., Gastwirtin am Predil
 Herr Müller Gustav, k. u. k. Oberleutnant-Rechnungsführer im k. u. k. Tiroler-
 Kaiser-Jäger-Reg., Innsbruck
 „ Müller Hugo, Assistent der k. k. Staatsbahnen
 „ Müller Josef, Realitätenbesitzer, Paternion
 „ Müller Josef, Realitätenbesitzer, Steindorf
 „ Myttheis Viktor, k. k. Professor, Graz, Vilefortgasse 13
 P.T. „Naturfreunde“, Ortsgruppe des Touristenvereines
 Herr Nau Ignaz, Kaufmann, Feldkirchen
 „ Neher Berthold, Fabrikant, Seebach
 „ Neuburger Otto, Oberbergdirektor, Klagenfurt
 „ Neumann Moritz, Inspektor der k. k. Staatsbahnen
 „ Neuscheller Dr. Martin, k. k. Finanzprokurat., Triest, Via S. Giorgio 1
 „ Niedermüller Karl, Privatbeamter
 „ Novak Hubert, Assistent der k. k. Staatsbahnen
 „ Nüff Peter, Kontorist
 Herr Obereigner Emil v., k. k. Forstinspekt.-Kommissär, Laibach, Gomp. 4
 „ Obernosterer Joh., Frächter
 „ Olsacher Johann, Rentner
 „ Ornella Anton sen., Fabriksbesitzer
 „ Ornella Anton jun., Privatbeamter
 Herr Paltinger Hans, Hotelbesitzer
 „ Peicsics Dr. Georg, Rentner
 „ Penrich Richard, Bankbeamter, Anglobank, Innsbruck
 „ Petak Richard, k. u. k. Hauptmann im 5. Feldartillerieregiment, Cattaro
 „ Peter Dr. Adolf, k. k. Gymn.-Professor
 „ Petschar Hans, Rechnungsbeamter, Bleiberg
 „ Petz Karl, Adjunkt der k. k. Staatsbahnen
 „ Pfundner Dr. H., k. k. Finanz-Sekretär
 Frau Pichler Kathi, Schutzhauspächterin, Seisera
 Frl. Pichler Rosa, Private
 Herr Pichler Johann, Kaufmann
 „ Pichler Vinzenz, k. k. Postamtsexpedient
 „ Pico Emilio, Udine

Herr Pieron Josef, Frächter, Bleiberg
 „ Pippan Matthias, Kaufmann
 „ Pitter Viktor, k. k. Notar, Tarvis
 „ Piller Robert, Assistent der k. k. St.-B.
 „ Plankensteiner Karl Dr., k. k. Bezirksrichter, Tarvis
 „ Plaustainer Johann, Kaufmann
 „ Pleschberger Alois, Elektrotechniker
 „ Pogatschnigg Heinrich, Lederfabrikant
 Frau Pollet Therese, Ingenieursgattin
 Herr Poltnigg Alois, Baumeister
 „ Poltnig Robert jun., stud. jur.
 „ Pöschelt Karl, k. k. Major, Kommandant des 5. F.-J.-B., Tarvis
 „ Predank Johann, Cafétier, Tarvis
 „ Preiß Josef, Buchbinder
 „ Prewratzky Karl, Kaufmann
 „ Pritz Hans, Fabriksbuchhalter
 Frau Prochaska Karola, k. u. k. Hauptmannsgattin, Uhlheim b. Ilz, Steierm
 Herr Prosch Gustav, Kaufmann, Tarvis
 „ Prökschl Veith, Adjunkt der k. k. Staatsbahnen
 „ Prucha Anton, k. k. Postkontrollor
 „ Pufitsch Anton, Weingroßhändler
 „ Pufitsch Matthias, Kaufmann
 „ Pufitsch Rudolf, Weingroßhändler
 Herr Rabl Dr. Hans, Arzt
 „ Rainer Chrysanth, Gastwirt
 „ Rainer Julius, Fabrikant
 „ Rainer Raimund, Gastwirt
 Frä. Ratz Anna
 „ Ratz Fanni
 Herr Ratz Ernst, k. k. Steueramtsadjunkt, Paternion
 „ Raunegger Ferdinand, k. k. Finanzsekretär
 Frä. Rauschenfels Emma v., kärntnerische Stiftsdame
 Herr Reininghaus v. Hardy, Bankbeamter, Wien IV, Wiener Bankverein
 „ Reinbacher Hermann, städt. Beamter
 „ Reisenauer Ernst, k. u. k. Oberleutnant im 3. G.-A.-R.
 „ Renker Gustav, stud. jur., Wien, XVIII. Währingerstr. 83
 „ Riedler Josef, k. k. Zollrevisor
 „ Rieger Konrad, Bergwerksbeamter, Raibl
 „ Ringler Guido, königl. norwegischer Vizekonsul, Venedig
 „ Ringler Ulysse, königl. Konsul für Dänemark und Norwegen, Venedig
 Frä. Ritter Marie, Private
 Herr Ritter Richard, Adjunkt der k. k. Staatsbahnen
 „ Rizzi Johann, Rentner
 „ Röhrich Franz, Revident der k. k. Staatsbahnen
 „ Rohrbach Dr. Hermann, Direktor, Libau, Russland
 „ Roja Carl de, jun.

Herr Rössler Wilhelm, stud. chem., Graz, Schumannngasse 12
 „ Rotky Otto, k. k. Bergrat, Wien, XVIII., Währingerstr. 138
 „ Rummel Albert, Direktor des städt. Gas- und Wasserwerkes
 Herr Salfner Hermann, Buchhalter
 „ Schachner Hans, Cafétier
 „ Schaffler Josef, Zuckerbäcker
 „ Scharf Theodor, Bureauchef, St. Magdalena
 „ Scharfetter Dr. Rudolf, k. k. Professor, Graz, II. Staatsrealschule
 „ Schedl Heinrich, k. k. Postkontrollor, Graz
 Frau Scheidenberger, k. k. Postmeisterswitwe, Raibl
 Herr Schiller Jakob, Rentner, Feldkirchen
 „ Schiller Hans, Revident der k. k. Stb., Wien, XVIII., Währingergürtel 123
 „ Schiller Dr. Julius, Stadtarzt, Wien, XI., Simmeringer Hauptstrasse 89
 „ Schimpl August, Korrespondent, Graz, Firma Greinitz Nachf.
 „ Schlechta Johann, k. k. Professor
 „ Schluga Lukas, Kaufmann, Saifnitz
 „ Schmautzer Josef Dr., Arzt
 „ Schmidt Dr. Hermann, k. k. Bezirkskommissär, Klagenfurt
 „ Schmidt Josef, k. u. k. Oberleutnant im 5. Feldj.-Bat., Tarvis
 „ Schmirgl Josef, k. u. k. Leutnant, Görz
 Frau Schnablegger Emilie, Realitätenbesitzerin, Tarvis
 Herr Schneider Karl, k. k. Postassistent
 „ Schneider Ferdinand, Apotheker
 Hochwürden Schneditz Johann, Pfarrer, St. Egyden a. d. Drau
 Herr Schöffmann Hans, Gastwirt, St. Andri
 „ Schoen Hans Ritter v., Inspektor der k. k. Staatsb.
 Frau Schonka Leonie, k. k. Präsidentensgattin, Wien, IV., Mayerhofg. 11
 Herr Schöpferl Anton, Buchhalter
 Frä. Schreiner Karoline, Wäschehändlerin
 Herr Schrottenbach Ferdinand, Tischlermeister
 Frä. Streicher Paula, Lehrerin, Tarvis
 Herr Schulheim Dr. Cinto, k. k. Bezirksrichter, Fürstenfeld
 „ Schütz Dr. Rudolf, Advokat
 „ Schwarze Bruno, Handelsangestellter, Dornbirn, Altweg 4
 „ Schwelle Wilhelm, Restaurateur, Faak
 „ Sellenati Hans, akad. Maler, Mauthen
 „ Senn Josef, Volksschullehrer
 „ Siber Rudolf, Ober-Revident der k. k. Staatsbahnen
 „ Siegel Johann, Apotheker, Leibnitz, Kadagasse 1
 „ Sommer J., städt. Tierarzt
 „ Somma Johann, Maler
 Löbl. Società alpina friulana, Udine
 Herr Sonvilla Nino, Udine
 „ Sorger Josef, Cafétier
 „ Speil Dr. Albert Ritter v. Ostheim, k. k. Hofrat und Staatsbahndirektor
 Frau Speil Anna v. Ostheim, k. k. Hofrätsgattin

- Frl. Speil Grete v. Ostheim, k. k. Hofratstochter
Herr Stampf Franz, Adjunkt der k. k. Staatsbahnen
„ Steffan Franz, Assistent der k. k. Staatsbahnen
„ Steiner Ernst, cand. phil., Wien, VIII., Georgsgasse 4
„ Steiner Josef, Gastwirt, Bleiberg
„ Steiner Peter, k. k. Postmeister, Paternion
„ Steiner Josef, Offiziant der k. k. Staatsbahnen
„ Steinwender Dr. Otto, Reichsratsabgeordneter etc.
„ Stelzel Ernst, k. u. k. Oberleutnant im 3. Geb.-Art-Reg.
„ Steponeck Rudolf, Baukommissär der k. k. Staatsbahnen
„ Stocker Anton, k. k. Professor
Frau Storfer Gisela, Brauereibesitzerin
Herr Straka Franz, Offiziant der k. k. Staatsbahnen
„ Strobl Dr. Richard, Rechtsanwalt
„ Stückler Franz, Oberkellner
„ Stubner A., k. k. Professor
„ Stutz W., Prokurist, Venedig
- Herr Telsnig Fr., Kaufmann in Feldkirchen
„ Tenschert Karl, Ober-Inspektor der k. k. Staatsbahnen
„ Teppner Georg, k. u. k. Hauptmann i. R., Warmbad Villach
„ Tischler Emil, Bankbeamter
Frau Tischler Marianne, Bankbeamtensgattin
Herr Tomsche Johann, Kaufmann
„ Tomz Hubert, Hausbesitzer
„ Tschebull Hans, k. k. Notar
„ Tschetschönig Tobias, k. k. Steuerkontrollor, Graz, Brockmann-
gasse 108, I. St.
- Herr Ullrich Dr. Raimund, k. k. Gymn.-Prof., Wien XII, R. Bahnzeile 6
„ Unger Hans, Vorstand des Wiener Bankvereines „Expositur Villach“
- Herr Vetter Josef, Cafétier
„ Voiges Theodor Wilhelm, Bankbeamter
„ Voska Eugen, Apotheker, Tarvis
- Herr Wabnig Sepp, k. k. Steuerassistent, Spittal a. d. Drau
„ Wadsack Rudolf, Bauleiter
„ Wagner Leopold Freiherr v., Revident der k. k. Staatsbahnen
„ Wagner Otto, mag. pharm.
„ Wagner Viktor, k. k. Hofrat des Obersten Gerichts- u. Kassationshofes,
Wien, Justizpalast
„ Walter Karl, Buchhalter, Seebach
„ Walter Ludwig, Stadtbaurat
„ Walter Fritz, Assistent der Pharmazie
„ Wazlawik Paul, Bankbeamter
„ Weissenberger Julius, k. k. Post-Oberoffizial

- Herr Weiss Otto, Ingenieur, Bahnerhaltung Knittelfeld
„ Wenedikter Ferdinand, k. k. Oberforstrat
„ Werginz Albert, k. k. Postkontrollor
„ Willim Karl, Bankbeamter bei Hyrenbach
„ Willroider Josef, Stadtbaumeister
„ Wimmer Josef, kais. Rat, Oberinspektor der k. k. Staatsbahnen
„ Winkler Dr. Willibald, k. k. Professor, Wien, XVIII., Kottagasse 2
„ Wirth Albert, Architekt
„ Wirth F. X., Grossindustrieller
Frl. Wittmann Emma, Bürgerschullehrerin
Herr Wucherer Johann, Schmiedmeister
- Herr Zauner Karl, Adjunkt der k. k. Staatsbahnen
„ Zeller Richard, Assistent des k. k. Staatsbahnen
„ Zeisel Eduard, Revident der k. k. Staatsbahnen
„ Zigornik Josef, Ingenieur der k. k. Staatsbahnen, Friesach
„ Zinder Anton, k. k. Postkontrollor, Graz, Stadtquai 47
„ Zuzzi Engelbert, k. k. Oberstl. i. R., Wien, V., Margaretenstr 114

Mitgliedsstand am 15. März 1912: 439 Mitglieder.

